

Gescheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Redaktion und Expedition

Schulstrasse 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Montags 5—6 Uhr.

Bei den Büchern sind die Wochentage nach den

Redaktion nicht verhandelt.

Nummern der für die nächstfolgende  
Wochentage bis 5 Uhr Nachmittag,  
an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Auf-Annahme:

Otto Niemann, Universitätsstrasse 1.

Leopold Weise,

Katharinenstr. 23 unter dem Zeigtspiel 7,

und bis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 355.

Donnerstag den 20. December 1888.

82. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine hat gegeben werden:

von der Amtleihe des Jahres 1865

(Theater-Amtleihe)

je 300 Mark Nr. 42 248 536 715 716 732 739 777  
808 914 963 996 1087 1149 1202 1262 1641 1665 1724  
1841 1904 2003 2039 2322 2423 2652 2653 2706  
2792 2933 3221 3439 3660 3675 3964 3977 4021 4068  
4087.

je 150 Mark Nr. 4178 A 4178 B,

von der Amtleihe des Jahres 1876

je 5000 Mark, Lit. A. Nr. 18 187.

je 1000 Mark, Lit. B. Nr. 586 887 997 1102 1292  
1397 1543 1939.

je 500 Mark, Lit. C. Nr. 262 368 947 1229 1267  
1516 1563 1791 1868 2247 2270 2561 2777 3055  
3293 3498 3822 4180 5340 5414 5462 5708 5735  
5744 6054 6148 6276 7167 7376 7447.

je 100 Mark, Lit. D. Nr. 79 265 297 374 827 820  
1691 1874 2152 2875 3037 3662 3704 4290 4325 4436  
5291 5293 5465 5780 6133 6326 6645 6735 7315 7616  
8052 8116 8873 9265 9362 9411 9553 9641 9741  
9758.

Der Nominalbetrag dieser Schuldscheine gelangt gegen Rückgabe derselben nach den dazu gehörigen Amtleihen und Bauschulden

vom 30. Juni 1889 ab,

mit welcher Tage die Verzinsung der Capitale aufhört, bei letzterer Stadtausgabe zur Auszahlung.

Hieranbei werden die Inhaber der bereits früher ausgelösten Schuldscheine

der Amtleihe des Jahres 1850

je 300 Mark Nr. 57. Nr. 584.

der Amtleihe des Jahres 1856

je 300 Mark Nr. 5071 5075 5771 9001 9359,

der Amtleihe des Jahres 1864

je 300 Mark Nr. 18845 18977,

der Amtleihe des Jahres 1865

(Theater-Amtleihe)

je 300 Mark Nr. 461 2192 3119 3868,

der Amtleihe des Jahres 1876

je 5000 Mark, Lit. A. Nr. 217 346.

je 500 Mark, Lit. C. Nr. 294 583 664 872 2064  
2745 4851 6422 6830 7040.

je 100 Mark, Lit. D. Nr. 69 444 687 1349 1662 2697  
3421 3891 4035 4190 4576 5192 5511 6200 7320 7621  
7772 8852.

wiederholte aufgeführt, den Betrag dieser seit ihrem Rückabflugstermin von der Vergütung abgeschlossenen Schuldscheine zu erheben.

Wege der Leipziger Stadtschuldscheine der Amtleihe des Jahres 1866 Nr. 1067 1305 1625 1725 1751 1853  
2182 2421 3036 3192 3193 7962 8112 8196 8574 2968  
10800 über je 300 L.

der Amtleihe des Jahres 1864 Nr. 13250 14757 14994  
14995 15663 15685 16578 16579 20467 23455 über je

300 L. und der Amtleihe des Jahres 1868 Nr. 1040

1897 3584 über je 300 L. ist das Aufgebotsverfahren

um Zweck der Strafjustiz derselben beim Königlichen

Untergericht Leipzig anhängig.

Der noch nicht geäußerte und nicht konvertierte Betrag der 5% Leipziger Stadtschuldscheine von den Jahren 1850, 1856 und 1864 ist nach den Bekanntmachungen vom 11. Juni und 13. Oktober 1887 für den 31. Dezember 1887 gefindigt und weiterzuholen wie unter Aufsicht zur Abhebung der betreffenden Capitalabträge, da eine weitere Verzinsung bestehen über den 31. Dezember 1887 hinaus nicht stattfindet.

Leipzig, den 3. December 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. C. Schulte.

#### Bekanntmachung:

Schnee und Eis ist in diesem Winter auf folgenden Straßen abzuhören:

1) auf der am Bahnhofe nach dem Berliner

Güterbahnhofe liegenden Parzelle Nr. 2786 der

Stadtteil.

2) auf der am Windmühlenweg liegenden, zum

Gute Theoberg verpachteten Parzelle Nr. 67 der Gute

Theoberg.

3) auf den Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 des Elster-

burger Rodelsteins, zu beiden Seiten des Weges

von der heiligen Brücke nach der ehemaligen

Marktsiegele befindet.

4) auf Abteilung 3 b der Mansfelder Vieh-

Weide, rechts vom Brauschen Wege liegen.

Die vorgenannte Stelle sind durch Platzzeichnung bezeichnet.

Das Vorwerken von Schnee und Eis ist aus den Grundstücken auf Straßen und öffentlichen Plätzen wie auch aus den Abhängungen derselben auf direkt an den öffentlichen Verkehrsstraßen angrenzendem Privatbesitz bei 15.— Strafe für jede Beiderhand verboten.

Leipzig, den 21. November 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 9765. Dr. Georgi. Dennis.

#### Wohnungs-Vermietung.

Die 2. Etage in dem der Stadtgemeinde gehörenden Grundstück Klosterstrasse Nr. 4, bestehend aus 1 Vorhof, 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven, 1 Küche, 1 Speise- und 1 Holzraum, soll vom 1. April 1. 3. an gegen einhalbjährliche Bindung anderweit vermiethet werden.

Wohngeld wird auf dem Rathaus 1. Etage, Zimmer Nr. 8, antragen, wobei auch über die Vermietungsbefreiung Auskunft erhält wird.

Leipzig, den 18. December 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krammig.

#### Bekanntmachung.

Das 42. Stück des vierjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. Januar 2. 3. auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dasselbe enthält:

Nr. 1832. Verordnung, betreffend die Gültigkeit der Beamten der Reichsbehördenverwaltung. Von

5. December 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krammig.

#### Richtamtlicher Theil.

#### Die Lage in Afrika.

Die Erforschung von Sudafrika steht unmittelbar bevor oder sie ist bereits geschieden, denn die erwarteten Verstärkungen zum Ertrag Sudafrikas sind an Ort und Stelle eingesetzt, und der Kampf sollte gleich darauf beginnen. In der Auflösung der Schlacht hat sich eine durchsetzende Veränderung vollzogen; die englische Regierung preist jetzt nicht mehr daran, daß der Brief Osman Digna's irgend eine Kriegsfest war, um die Engländer zur Unterwerfung ihrer Operationen zu nötigen, denn der Besitz von Sudafrika ist für England nicht so wichtig wie die Sicherung eines großen Teiles des sudanesischen Reichs. Die Erweiterung Englands und Deutschlands in Ostafrika sind gegenwärtig gleichartig, und wenn England die günstige Schlacht gewonnen, so kann das nur dazu dienen, seine Stellung in Ägypten zu verstetigen und die Herrschaft über den Sudan wiederherzustellen. Die Erwerbungen, welche eine deutsche Privatgesellschaft in Ostafrika gemacht hat, stehen unter deutschem Schutz und deshalb ist die deutsche Reichsregierung bemüht, zunächst Bengasi wieder zu erobern. Wenn auch die Geheimnisse Emir Palcha's ein harter Schlag für England nicht minder wie für Deutschland und für die Sothe der Unterwerfung des Schwarzenbunds sein würde, so könnte sie uns doch nicht hindern, den begonnenen Kampf kräftig fortzusetzen. Der Kreuzzug gegen die arabischen Schwarzahndler ist eine internationale Angelegenheit, die Geschäftigung Afrikas für europäische Kultur und christliche Religion gleichfalls, aber doch mit der Absicht, daß die Mächte, welche in Afrika bestehen, nicht gefährdet haben, ihren Besitz zu sichern berechtigt und verpflichtet sind.

Wir hoffen nur möchten, daß dies gelingt und daß die Auffassung der englischen Regierung in Bezug auf das Schicksal Emir Palcha's richtig ist. Die Sache der Unterwerfung des Schwarzenbunds kann durch die Sicherung der Stellung der Engländer in Sudafrika und Emir Palcha's in Wadelai nur gewonnen, und wenn die Dinge auch heute noch nicht bis zu dem Punkt gebracht sind, daß Deutschland und England gemeinsam ein Unternehmen zur Eroberung des Sudan anstreben, so kann es doch nicht daran fehlen, daß die Engländer die Sicherung Sudafrikas wiederherstellen.

Es ist zu bedauern, daß der englische Unterstaatssekretär des Auswärtigen die Gründe nicht mitgetheilt hat, welche ihn zu der Überzeugung gebracht haben, daß Emir Palcha noch die Leitung der Schwarzahndprovinz des Sudans in Händen hat; ohne diese Mittheilungen und vor Berufung auf sie können wir nicht darüber urtheilen, ob diese Befürchtungen richtig sind. Wenn der Besitz Sudafrikas nicht gegeben ist, so kann es nicht daran fehlen, daß der englische Minister nicht weiß, was er tun soll, wenn er die Sicherung Sudafrikas nicht mehr verhindern kann. Es ist zu bedauern, daß der englische Minister nicht weiß, was er tun soll, wenn er die Sicherung Sudafrikas nicht mehr verhindern kann.

Wir hoffen nur möchten, daß dies gelingt und daß die Auffassung der englischen Regierung in Bezug auf das Schicksal Emir Palcha's richtig ist. Die Sache der Unterwerfung des Schwarzenbunds kann durch die Sicherung der Stellung der Engländer in Sudafrika und Emir Palcha's in Wadelai nur gewonnen, und wenn die Dinge auch heute noch nicht bis zu dem Punkt gebracht sind, daß Deutschland und England gemeinsam ein Unternehmen zur Eroberung des Sudan anstreben, so kann es doch nicht daran fehlen, daß die Engländer die Sicherung Sudafrikas wiederherstellen.

Wir hoffen nur möchten, daß dies gelingt und daß die Auffassung der englischen Regierung in Bezug auf das Schicksal Emir Palcha's richtig ist. Die Sache der Unterwerfung des Schwarzenbunds kann durch die Sicherung der Stellung der Engländer in Sudafrika und Emir Palcha's in Wadelai nur gewonnen, und wenn die Dinge auch heute noch nicht bis zu dem Punkt gebracht sind, daß Deutschland und England gemeinsam ein Unternehmen zur Eroberung des Sudan anstreben, so kann es doch nicht daran fehlen, daß die Engländer die Sicherung Sudafrikas wiederherstellen.

Wir hoffen nur möchten, daß dies gelingt und daß die Auffassung der englischen Regierung in Bezug auf das Schicksal Emir Palcha's richtig ist. Die Sache der Unterwerfung des Schwarzenbunds kann durch die Sicherung der Stellung der Engländer in Sudafrika und Emir Palcha's in Wadelai nur gewonnen, und wenn die Dinge auch heute noch nicht bis zu dem Punkt gebracht sind, daß Deutschland und England gemeinsam ein Unternehmen zur Eroberung des Sudan anstreben, so kann es doch nicht daran fehlen, daß die Engländer die Sicherung Sudafrikas wiederherstellen.

Wir hoffen nur möchten, daß dies gelingt und daß die Auffassung der englischen Regierung in Bezug auf das Schicksal Emir Palcha's richtig ist. Die Sache der Unterwerfung des Schwarzenbunds kann durch die Sicherung der Stellung der Engländer in Sudafrika und Emir Palcha's in Wadelai nur gewonnen, und wenn die Dinge auch heute noch nicht bis zu dem Punkt gebracht sind, daß Deutschland und England gemeinsam ein Unternehmen zur Eroberung des Sudan anstreben, so kann es doch nicht daran fehlen, daß die Engländer die Sicherung Sudafrikas wiederherstellen.

Wir hoffen nur möchten, daß dies gelingt und daß die Auffassung der englischen Regierung in Bezug auf das Schicksal Emir Palcha's richtig ist. Die Sache der Unterwerfung des Schwarzenbunds kann durch die Sicherung der Stellung der Engländer in Sudafrika und Emir Palcha's in Wadelai nur gewonnen, und wenn die Dinge auch heute noch nicht bis zu dem Punkt gebracht sind, daß Deutschland und England gemeinsam ein Unternehmen zur Eroberung des Sudan anstreben, so kann es doch nicht daran fehlen, daß die Engländer die Sicherung Sudafrikas wiederherstellen.

Wir hoffen nur möchten, daß dies gelingt und daß die Auffassung der englischen Regierung in Bezug auf das Schicksal Emir Palcha's richtig ist. Die Sache der Unterwerfung des Schwarzenbunds kann durch die Sicherung der Stellung der Engländer in Sudafrika und Emir Palcha's in Wadelai nur gewonnen, und wenn die Dinge auch heute noch nicht bis zu dem Punkt gebracht sind, daß Deutschland und England gemeinsam ein Unternehmen zur Eroberung des Sudan anstreben, so kann es doch nicht daran fehlen, daß die Engländer die Sicherung Sudafrikas wiederherstellen.

Wir hoffen nur möchten, daß dies gelingt und daß die Auffassung der englischen Regierung in Bezug auf das Schicksal Emir Palcha's richtig ist. Die Sache der Unterwerfung des Schwarzenbunds kann durch die Sicherung der Stellung der Engländer in Sudafrika und Emir Palcha's in Wadelai nur gewonnen, und wenn die Dinge auch heute noch nicht bis zu dem Punkt gebracht sind, daß Deutschland und England gemeinsam ein Unternehmen zur Eroberung des Sudan anstreben, so kann es doch nicht daran fehlen, daß die Engländer die Sicherung Sudafrikas wiederherstellen.

Wir hoffen nur möchten, daß dies gelingt und daß die Auffassung der englischen Regierung in Bezug auf das Schicksal Emir Palcha's richtig ist. Die Sache der Unterwerfung des Schwarzenbunds kann durch die Sicherung der Stellung der Engländer in Sudafrika und Emir Palcha's in Wadelai nur gewonnen, und wenn die Dinge auch heute noch nicht bis zu dem Punkt gebracht sind, daß Deutschland und England gemeinsam ein Unternehmen zur Eroberung des Sudan anstreben, so kann es doch nicht daran fehlen, daß die Engländer die Sicherung Sudafrikas wiederherstellen.

## Patentbureau Bern. Poerschmann, Reichstraße 45.

### Das bedeutsamste Festgeschenk für die kunstfeste Familie: **Königspantasten.**

(König Ludwig und seine Wunderkinder.)  
Bildner: Albert-Münch; Gemälde: Vater; Grabers und  
Kohl-Brüder; Augerey u. Götz-Wien; Drösl.  
Berlin; J. Blauthard-Kreisig.

Text: Arthur Beinen.

Das bereits ausgestellte Werk ist in allen gehörigen Hoch- und  
Rauhustatigen bestallt.

**Preis 30 Mark.**

Verlag der Literarischen Gesellschaft.

Gef. Chemisches Laboratorium Dr. Hofmann, Petersstr. 27.  
Chemische Analysen, technische Versuchsergebnisse, Consultationen.

Paul Focke & Co., Petersstrasse 1.

### Reeller Ausverkauf wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts

von Börsen, Bürgern, Majestäten, Kaufleuten, Säulen, Freunden  
und Feinden. Am Ende: Komödien, altherühmten Schauspielen u.  
Schauspieler, Schauspielerinnen, -Läden u. Theater, Schauspielhäusern u.  
**Karl Gruhle,** Petersstraße 38, L  
Veddel-Vorstadt.

Wir machen die Herren Börse und Consumenten des Medien-  
tums, Deßters und Praktikanten auf die Anzeige des ersten  
und ältesten Ausverkaufes dieser Branche, der "The Continental  
Boden Company" in bester Summe aufmerksam.

(Schriftsteller sind gebeten, die für die Veröffentlichung  
der Börse bestimmt sind, nach dem Abschluß des Ausverkaufs  
an uns zu schicken, um die Kosten des Ausverkaufs zu sparen.)

Die vorliegende Übersicht der englischen Zeitungen, die wir  
bereits auf den Markt gebracht haben, zeigt, daß es sich  
um eine sehr wichtige Angelegenheit handelt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

Die Börse hat die Börse bestimmt, die durch die  
Börse bestimmt ist.

auspielt 88 4. Zweiter Gang: Operette 1 4. Dritter Gang: Städte-Ringe  
Zug: ein einfaches Bild 75 4. Dritter Gang: Wittenberg  
40 4. Dritter Gang: Schauspiel 25 4.

Ende 1/2 Uhr. Aufzug 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 21. December 1888: *Götzische*.  
Die Direction des Stadt-Theaters.

### Carola-Theater.

Donderdag, den 20. December 1888.

20. Gespielt des *Operett-Weininger'schen Hoftheaters*.

Samstag 16 Uhr:

*Eine Wintermärchen*.

So & Montag von *Götzische*. Ueberleitung von *Tief*.

Wieder der Platz! Heute *Wittigkogel*.

Ende 1/2 Uhr. Aufzug 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

*Wittigkogel* für den lauschen Tag an der Tage-Gasse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19), sowie an der Tage-Gasse des Städt-Theaters von 10 bis 3 Uhr. *Wittigkogel* mit Zugang von 30 4 für den nächstfolgenden Tag von 1 bis 3 Uhr an der Tage-Gasse des Carola-Theaters und an der Tage-Gasse des Städt-Theaters.

Repertoire. Freitag, den 21. December 1888: *Die Münchner*.  
Die Direction.

### Abschaffung der Eisenbahntarife.

1) Sachsenische Staatsbahnen.

2) Preußische Bahnhof.

A. Eine Leipzig-Halberstadt-Berlin: 4,48 hr. — 8,50 R. — 12,30 R. — 2,35 R. — 5,25 R. — 6,40 R.

B. Eine Leipzig-Gotha-Königsberg-Dresden: 4,48 hr. — 8,50 R. — 9,10 R. — 12,30 R. — 3,30 R. — 6,40 R. — 11 R. (nur sofern es keine andere Bahn ist).

C. Eine Leipzig-Gotha-Königsberg-Berlin: 4,48 hr. — 8,50 R. — 12,30 R. — 2,35 R. — 5,25 R. — 6,40 R.

D. Eine Leipzig-Gotha-Königsberg-Dresden: 4,48 hr. — 8,50 R. — 9,10 R. — 12,30 R. — 3,30 R. — 6,40 R. — 11 R. (nur sofern es keine andere Bahn ist).

E. Eine Leipzig-Gotha-Königsberg-Dresden: 4,48 hr. — 8,50 R. — 9,10 R. — 12,30 R. — 3,30 R. — 6,40 R.

F. Eine Berlin-Bahnhof: 3,68 R. — 8,22 R. — 10,32 R. — 12,47 R. — 4,28 R. — 8,8 R.

2) Dresden & Sachsen.

A. Eine Leipzig-Gotha-Berlin: 5,10 R. — 8,25 R. (nur Wittenberg). — 7,35 R. — 8,40 R. — 11,25 R. — 14,45 R. (nur Wittenberg). — 5,5 R. — 6,15 R. — 7,10 R. — 10,11 R.

B. Eine Leipzig-Dresden: 7,20 R. — 9,48 R. — 11,55 R. — 12,15 R. — 4,45 R. — 8,80 R. (nur sofern es keine andere Bahn ist).

C. Eine Leipzig-Potsdam-Berlin: 5,10 R. — 8,25 R. — 11,55 R. — 12,20 R. — 4,45 R. — 8,80 R. (nur sofern es keine andere Bahn ist).

D. Eine Leipzig-Gotha-Berlin: 5,10 R. — 8,25 R. — 11,55 R. — 12,20 R. — 4,45 R. — 8,80 R. (nur sofern es keine andere Bahn ist).

E. Eine Leipzig-Gotha-Berlin: 5,10 R. — 8,25 R. — 11,55 R. — 12,20 R. — 4,45 R. — 8,80 R. (nur sofern es keine andere Bahn ist).

F. Eine Berlin-Bahnhof: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

G. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

H. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

I. Eine Dresden-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

J. Eine Dresden-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

K. Eine Dresden-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

L. Eine Dresden-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

M. Eine Dresden-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

N. Eine Dresden-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

O. Eine Dresden-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

P. Eine Berlin-Bahnhof: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

Q. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

R. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

S. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

T. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

U. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

V. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

W. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

X. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

Y. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

Z. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

A. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

B. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

C. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

D. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

E. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

F. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

G. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

H. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

I. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

J. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

K. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

L. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

M. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

N. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

O. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

P. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

Q. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

R. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

S. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

T. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

U. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

V. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

W. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

X. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

Y. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

Z. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

A. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

B. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

C. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

D. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

E. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

F. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

G. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

H. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

I. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

J. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

K. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

L. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

M. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

N. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

O. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

P. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

Q. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

R. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

S. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R. — 9,5 R.

T. Eine Berlin-Berlin: 4,22 R. — 7,15 R. — 9,15 R. — 10,45 R. — 6 R.

# Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Verkauf  
nur gegen Cassa.

Beste Waaren bei billigsten Preisen garantirt.

Verkauf  
nur gegen Cassa.

## Tricot-Kleider u. Tricot-Knabenanzüge



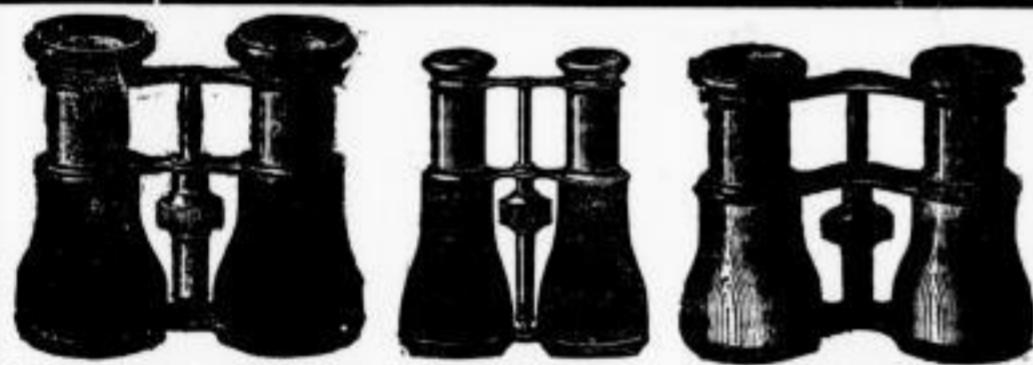
**Der Artikel: Kinder-Kleider**  
bildet für uns eine Specialität.

**Wir empfehlen:**  
**Kinder-Kleider aus Tricot und feinen Flanellen**  
in überraschender Auswahl,  
für Mädchen von 1—12 Jahren.

**Für Knaben sind Tricot-Anzüge**  
ebenso praktisch wie kleissam.

**Wir haben unserm neuen Sortiment einige grösste Nummern hinzugefügt und empfehlen jetzt:**  
**Neue Wintertricot-Anzüge für Knaben bis zu 12 Jahren**  
sowie zu den Anzügen passende Tricotmützen.

**Neuheiten in Baretts und Hütchen für Kinder.**

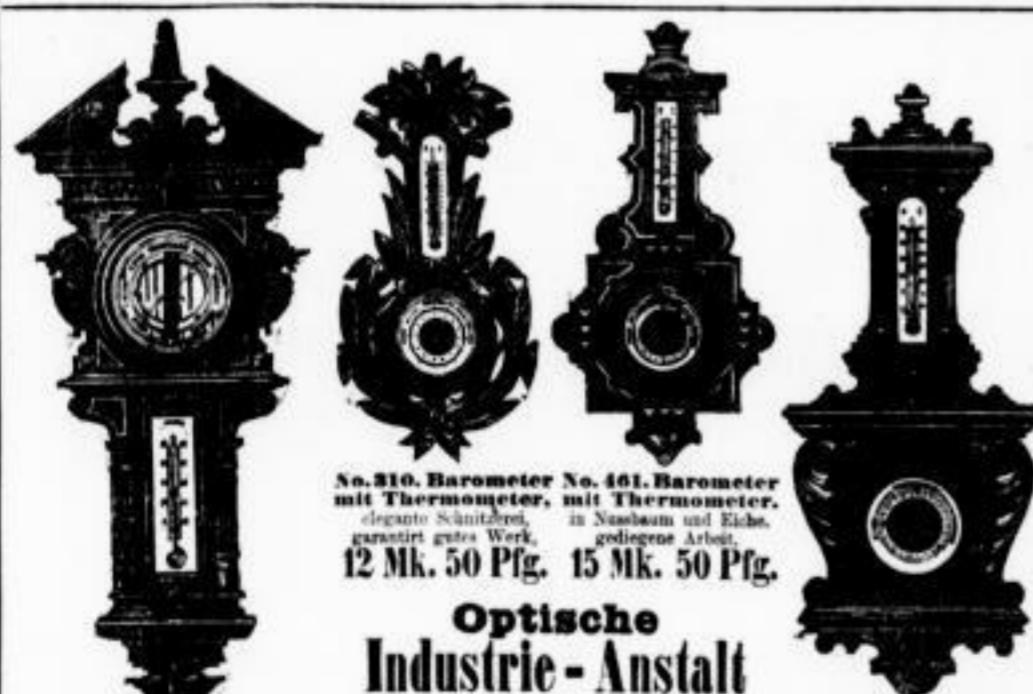


No. 1050. Opern- und Reiseglas,  
6 Linsen, achromatisch,  
in Leder-Etui mit Riemen.  
10 Mark 50 Pf.

No. 1050. Gutes  
Opernglas  
in Leder-Etui  
12 Mark 50 Pf.

No. 1065. Unübertrifftenes  
Opern- und Reiseglas.  
Grossartige Optik,  
complet 20 Mark.

Directeste Bezugsquelle der unübertriffteten Rathenower Gläser.



No. 464. Barometer  
mit Thermometer  
in prachtvoller Ausführung.  
Nussbaum und Eiche.  
26 Mark 50 Pf.

No. 465. Barometer  
mit Thermometer  
elegante Schnitzerei,  
garantiert gutes Werk.  
12 Mk. 50 Pf. 15 Mk. 50 Pf.

**Optische  
Industrie - Anstalt**

**Gebr. Grabich,**

Leipzig und Rathenow,  
Nicolinistrasse 2, Ecke der Grimauschen Str.

Vorzügliche Specialitäten in Schul-Reisszeugen.

Illustrierte Kataloge gratis und frei.

# Paul de Beaux

Markt No. 6  
am Siegesdenkmal.

## Special-Geschäft für Taschen-Uhren und Uhrketten.



Glashütter Uhren zu Original-Fabrikpreisen.

**Illustrirter Katalog**

mit über 100 Lichtdruck-Abbildungen von Taschen-Uhren

gratis und franco.

J.G. Eichler  
empfiehlt Ihnen unverzüglich  
ihre Fabrikate zu:

### Oberhemden

Gr. 3—4, 3,50 bis 6,—

### Nachthemden

Gr. 2—3, 4, 3,50 bis 5,—

### Kragen

Gr. 3—8,— A. braune, beige,

### Manschetten

Gr. 3—11,— A. braune, beige,

### Cravatten

Gr. 25—32,— A. größe Auswahl.

### Tricotagen

Normal, Normal II. u. III.

### Damen-Hemden

Gr. 1,50—10,— A. grün, Weiß-

### Nacht-Jacken

Gr. 1,50—10,— A. weiß, grau,

### Beinkleider

Gr. 1,50—6,— A. braune, schwarze, beige, weiße Modelle,

### Kinder-Wäsche

in allen Größen, Hemden, Unter-

### Taschentücher

dekorative Auswahl aller Arten,

### Tischwäsche

reine Seide, 28,— 6,40,—

### Handtücher

einige Modelle Gr. 40—45,—

### Leinen

in allen Größen, lange Shirts,

### Gardinen

große Auswahl, billige Fabrik-

### Congress-Stoffe

Werte von 35,— 4,— alle Farben,

### Bettdecken

Gr. 2,4 bis 3,0 des elegantesten

### Schrüzen

in allen denkbaren Stoffen u. Formen

### J.G. Eichler

15 Grimausche Straße 15.

### Handsuhu-Abonnement.

### Glacé Handschuhe

Detail Verkauf! Fabrikpreisen

### Gartenstr. 5

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

zu den höchsten Qualitäten.

Preise ohne Concurrenz.

Reichhaltiges Sortiment

zu den niedrigsten Preisen.

&lt;p

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 355.

Donnerstag den 20. December 1888.

82. Jahrgang.

## Weinhold's schweres Bländlein.

Eine Thürmergeschichte von Martin See.

Die alte, rissig gewundene Holztreppe des Thürmers von St. Jacob schüttete und brachte unter den schweren Tritten wieder Aufschlag.

Oben, neben der aufgeschlagenen Türlöhre, stand Sebastian Weinhold, der halbsteine Thürmer, und lauschte hinunter auf das dumpfe, regelmäßige Geröllter. Er trug eine riefige, lollende Lederne, die gaukelnden Schen in die schwere Tiefe schüttte, in der sich die ausgetretene Treppe verlor. Der andere Hand hielt er an das Ohr, um deutlicher hören zu können. Er hatte sich bald vorgebeugt, und die hochrechte Hand, welche den Tastenring umklammerte, zitterte förmlich. Das zölle Füß beschaffte keine ruhige, gedachte Gestalt, spanngte sich in den blauen Knöpfen jenes Mantels und sprangte in dem gesuchten Schritte, aus dem eine bläulichrote, lebhafte Rose und zwei schaue, hellblaue Augen hervor. Über leichten erhoben sich gleich Schnaubzähne horchend, schwarze Augenbrauen, schwarze waren auch die spärlichen Haare, die unter den Perücken verborugten.

Die Tritte der Herauskommen waren bald lauter, bald schwächer hörbar, je nach den Windungen der Treppe. Endlich erklang Weinhold einen schwankenden Schatten an der dämmrigen Rautung der grauen Mauer, dann kam eine verhüllte Gestalt in Sicht. Unter dem Arm trug sie einen verhüllten Gegenstand. Hinter ihr lauschten noch und noch andere auf. Es waren die Musketanten, die Brute zur Wetterodehütte dem alten, herben Jahre des Abwesenden und dem jungen den Wallfahrtengruß vom hohen Thurm aus bringen wollten.

Rückt boten dem den Thürmer „Guten Abend“ und summelten sich um ihn. Alles reichte der Alte die Hände und Hand. Nur als der junge Waldbornbläser die seine entgegenstreckte, that er, als bemerkte er es nicht. Blästrich trat des Musketen zur Seite.

Die Männer schritten in das Eßbaben des Thürmers, um sich zu wärmen. Der alte Weinhold ging mit seiner Vater voran.

Am Tische saß beim Lampenkämmer seine Tochter, ein bläuliches Mädchen. Sie erhob sich artig. Ihr Vater aber wies sie knurig in die Nebenküche und wischte einen finnern Bild auf den Waldbornbläser, der eben hinter seinen Genossen zur Thür hereintrat.

Die Musketanten wünschten sich um großen Kuschelchen und legten ihre blauen Instrumente zurück. Als unter der Stube das laute Rufen der Überländer und der donnende Schlag erklöte, welcher der Stadt so lange halbe Stunde des alten Jahres verhinderte, hellten sich die Freude draussen auf dem Gangane auf.

Nach einer Weile lang möchtig die erste, getragene Weile „Des Jahres lebt Stunde“ von dem Thürmer. Die seelischen Tage zogen hell in die klare Winternacht hinaus, über die unabschabten, bestimmen Täder in die weite kummende Ferne und hinaus zu den Tausenden von Menschen, welche die Straßen füllten gleich dunklen, wimmelnden Büscheln.

Der Thürmer stand bei den Musketen, die Hände über dem Engelsländer gefaltet und lauschte dem heben Klange möglicherweise, der seinem stumpfen Gedär mir Engelsflöte läutet. Und hinter den Fensterscheiben ihres Glühkörnchen hörte ein Paar fröhle Märchenungen verschüttet heraus.

Als das Licht brannte war, warteten sie Bläser, bis unter ihnen die Wetterodenschlucht mit dämmendem Erzglanz in die Welt einzog, die häuerne Stunde, welche in dieser Nacht zwei Jahre von einander lagen, die Stunde, deren Schlag keine Alles Schlaflos loslöste, die Stunde, die so viel Hänterlaufen, Gräben und Südmenschen zu unter in müsterliche Tiere erlebte wie keine andere und die jetzt, nachdem der Schlag des leichten Schlags langsam vergilpt war, durch die Stadtgottheit mit einem strommischen Chorale vom Thurm herab eingewirkt wurde.

„Habe den Herzen, den mächtigen König der Tiere“, drang es wiederhol in die sterbenumhüllende Nacht, während die roten Hände des Bläser an den kalten Messinginstrumenten vor Freude kloppen.

Darnach wünschten die Musketanten sich und dem Thürmer alles Gute für das neue Jahr. Einer rief nach der Anna, nach Weinhold's Tochter, und der Alte mußte es zulassen, daß auch ihr zartes Kindchen von einer Hand in die andere wanderte und das Mädchen erröthend all' die guten Worte erwiderte. Schaf blieb er hin, als auch der Waldbornbläser die Hand rührte und etwas sagte. Aber er abnahm es auf, als dieser Trug fast lächerlich aufstieg, als die übrigen.

Jetzt polterten die Männer hinunter. Weinhold gab ihnen mit seiner alten Vater ein Stich das Ehrenzeichen.

„Na, Vefel, alter Junge“, brüllte sein Freund, der weisheitsrige Waldbornbläser, ihm beim Abschiede in das Ohr, „wie sieht? Kommt Du nicht in den Weißen Hirsch, das wir einmal auf das neue Jahr anstoßen?“

Aber Weinhold schüttete sein graues Haupt, nachdem er den Finger eines Augenzugs an die leuchtende Rose gelegt hatte.

„Morgen, bei Tag.“ lärie er eben so laut, denn er dachte, alle Menschen hören so schwer wie er, „heute lasse ich mich nicht so weit herab.“

Er hatte Humor, der alte Sebastian Weinhold. Dann stieg er wieder aufzusässen, während der Kirm der Musketanten noch von den Holzstufen heraustrat, immer schwächer werdend und endlich erstickend.

Wie der Thürmer sich aber in sein Schlaufen begab, schritt er in die darunter liegende Glockenluke, wo die Väter schon alle Stufen in Schwung versetzten hatten und eben die Holzplatten gleichzeitig läuten, so daß mit erschütterndem Donner plötzlich das Geläut erschallte. Dem alten Weinhold war das ein lieber, vertrauter Klanger, der deutlich zu ihm sprach und unter dessen Wucht das Gehäul und der ganze, bunte Thurm erbebten und bebten. Waldbornbläser neigte den Kopf und schaute den Himmel, nicht dann den Lüftern zu und fließt nach seiner Wohnung empor.

Drohen diese er das Bild seiner Vater aus. Anna bereitete eben einen feurigen Punkt.

„Den treinen wir dann.“ brummte der Alte, „ich will erst ein wenig hinunterschauen. Warie nur, bis die Väter gegangen sind.“

Er schritt auf die Plattform hinaus. Bald hörte Anna durch die Thürme. Sie hob die dunkle Gestalt des Vaters über das Geländer gebeugt. Er hatte jedenfalls seine Kreuzjahrzähne und betrachtete das summende Gewühl da unten in der Stadt.

Anna glitt die Treppe hinab. Das Gethe des Väinters verschlang jedes Geräusch.

Einige Stufen unterhalb der Glockenluke stieß sie in der Finsterniß gegen Menschen. Aber sie erschrak nicht. Sie wußte, daß es der Waldbornbläser war und daß er um ihretwillen kam. Und trugten sie sich nicht zu seien vermodnet, begnügten sie sich doch viel beruheter, als vorher, da sie sich bei jedem Lampenknie die Hand drückten. Anna hörte es, als sei der junge Mann recht forgerufen.

Blästrich stand er enttäuscht. „Ich will in acht Tagen fort und sehe, ob ich eine holdende Stellung in der Hauptstadt finde. Hier lädt Dein Vater doch nicht zu, daß ich Dich belästige.“ Er denkt, mein Gehalt ist ja gering, als daß eine Frau mit davon leben kann.“

Blästrich schwieg Anna.

„Sei denn das neue Jahr noch trüber werden als das vorige?“ sprach sie in Gebeten verfusken. „Siehe mir da. Gehe nicht fort, kommt Zeit, kommt Nach.“ Velleit deßt mein Vater bald veränrigter oder Deine Einnahme verbessert sich. Morgen komme ich zu Deiner Mutter. Dort sprechen wir darüber.“

Sie nahm Abschied und sprang die Treppe hinauf. Sie batte, der Vater habe sie noch ist. Der hätte dies nur zu gerne gehabt. Er konnte aber nicht.

Denn er hing zwischen Himmel und Erde mit seinem Mantel an dem großen, eisernen Haken der Blinde, mittels deren Gezeitenküste bequemer nach der Wohnung heraufgeschafft wurden.

Bei seinem Rundgang war der Alte zu weit vorgeschritten nach den offenen Geländern des Geländerns in der Nähe der Wände. Dabei war er ausgespannt, zum Haken gekommen, und er wäre unrettbar in die ungeheure Tiefe gestürzt, wenn er nicht mit dem Mantel an dem Geländern hingen geblieben wäre. So ging er nun in furchtbare Löbedangst da. Seinen Augenblick kannte die Luft für den Mantel zu schwer werden und der Alte den Tod in die Arme führen.

Er hatte zwar einen gelinden Hilfescherf ausgestrichen. Die süßlichen Hodenstimmen hatten doch überzeugt, daß man nicht mehr brauchen würde. Aber Anna noch ein Mensch von den Tausenden da unten könnten ihn vernehmen. Weinhold sah seinen Tod vor Augen. Wenn nicht irgendwie Hilfe kam, mußte er auf entlegene Weise aus dem Leben scheiden. Erst am Morgen würde man ihn entdecken. Wenn er bis dahin aber nicht vollends handgestutzt ist, daß die Räte seinen alten Vater längst gestorben lieben würden, binuntergestellt und zu zerfleddert. Was soll der schwarze Totenkopf in der langen Winternacht? Seine Lage wird immer entgleicher.

Sothin, bei dem Rundgang freute er sich des Lebens und Vertrieden da unten in der Stadt. Er dachte an das alte Jahr, an das, was das neue bringen würde, an seine Freunde und Bekannte, wenn er auch von dem jungen Vater der Welt so unten nichts hören könnte. Er hatte ihn Spaz gegeben, wie das Mondlicht, das bläulich und schimmernd auf den vielen Scherndächern lag, den beiden blauen Schen zeigte, wie die elektrischen Lampen auf dem Marktplatz, und er hatte den Kopf darüber geschüttet, was doch die Menschen bestutzige alles erfinden — jetzt dachte er an gar nichts mehr.

Sein Humor hatte ihn verlassen. Dafür lehrte der liebe Gott auf Augenblide ein, zweck und unbekannt. Nur wenige Minuten lang er erst da und schon zählte er, wie die Freude verliehen.

Die Tiefe dachte er gar nicht mehr, da schwundete ihm. Es wurde ihm schwärz vor den Augen. Langsame Vater lag er ringum, waren es die Sterne am blauen Winterbimmel oder die vielen Väter unter in den Straßen und Häusern der Stadt? Alles verwirrte sich in seinem Kopfe.

Er war schon fast völlig bestimmtlos, ein dürreres, drückendes Gefühl empfand er. Es schien ihm, als siegte er fast und langsam doch, doch empor, immer höher und höher.

Ein lichtes Wesen schwerte ihn entgegen mit freundlich verklärtem Gesicht. Es war das Bild seiner verstorbenen Frau. Dabei vernahm er wunderbare, beruhende, leise Musik.

Zu einmal fühlte er einen festigen Druck auf der Brust.

Er kam zu sich. Zwei kräftige Arme umschlangen ihn. Er hing noch immer in freier, klimmender Höhe, aber er merkte, daß er langsam an Mauersteinen emporgehoben wurde und jetzt spürte er plötzlich festen Grund.

Er lag auf der Plattform, gereitet vom sicheren Tode. Ein altes Lieder und verstohlt lag zu erden. Seitwärts stand der Mann, der ihn unter eigener Lebenskraft emporzog, hatte. Werstandig, es war der Waldbornbläser. Weinhold preßte sich aber den Kopf nicht darüber, wie der herüberkam. Ja, er blieb ihn.

Der junge Mann schloß sich nach der Treppe. Der Thürmer aber, der vorhin die freundliche Hand nicht beachtet hatte, freute ihn jetzt kaum die seine entzogen. Und frühlich schlug der Waldborn ein. Anna sah nicht davon. Sie hielt ihren Vater umschlungen und schaute bestig. Die Nacht hatte sie auf das Durchbrachte erschöpft.

„Ein Mensch!“ rief der Vater. Immer noch weinend, brachte er das Waldborn an. Der Alte leerte es auf einen Zug. Das begeisterte ihn wunderbar.

Er wollte dem Musketanten, mit in die Stube zu kommen. Anna machte auch diesem Punkt vorweg. Sinnend blieb der Alte seine Tochter und den jungen Mann an.

„Kinder!“ rief er noch langen Schweigen und stieg mit seinem Platz an das des Musketanten an. „Wie wäre es denn, wenn wir morgen zu Deiner Mutter kommen und Eure Verlobung feiern?“

Und als er die Freude in den jungen Gesichtern bemerkte, stand er auf, ging noch weiter wunderhaften Kommode und brachte einen großen Federbeutel.

„Hoare wortausdruck Thaler sind hier drin“, rief er, „mein ganzes Vermögen. Das gedenkt Gott. Von Heiligabend an ziehe ich aber zu mir Euch kommt. Aber, wie wäre es denn, wenn wir gleich jetzt zu Deiner Mutter gingen und dort auf gutes Glück im neuen Jahre aufsehen?“

## Verein Leipziger Gastwirthe.

\* Leipzig, 18. December. Am heutigen Nachmittag hielt der Verein Leipziger Gastwirthe großes den Besitztum vom 21. November d. J. eine sehr höfliche und sehr erfreuliche Generalausstellung ab, in welcher viele sehr wichtige Beziehungen auftraten.

Am Freitag der Herbstzeit eröffnete der Vorstand, Herr Konrad, mit einigen Begrüßungsworten die Verhauptung und stellte mit, daß der Kurgast Herr Sider, ein Mitglied des Vereins, erkannt sei. Die Verhauptung erhielt das Aufsehen des Saales durch Aufführung von den Sängen. Gebannt grölte Anna bei der Tagesschau, Beleidigung über Verhauptung der drei bestehenden Gasthäuser zu einer, zur Rente.

Als Reaktion über die Tagesschau fungierte Herr Steyer, Sohn des Herrn Steyer, Leiter des Gasthauses zum 21. November d. J., eine sehr höfliche und sehr erfreuliche Generalausstellung ab, in welcher viele sehr wichtige Beziehungen auftraten.

Am Freitag der Herbstzeit eröffnete der Vorstand, Herr Konrad, mit einigen Begrüßungsworten die Verhauptung und stellte mit, daß der Kurgast Herr Sider, ein Mitglied des Vereins, erkannt sei. Die Verhauptung erhielt das Aufsehen des Saales durch Aufführung von den Sängen. Gebannt grölte Anna bei der Tagesschau, Beleidigung über Verhauptung der drei bestehenden Gasthäuser zu einer, zur Rente.

Als Reaktion über die Tagesschau fungierte Herr Steyer, Sohn des Herrn Steyer, Leiter des Gasthauses zum 21. November d. J., eine sehr höfliche und sehr erfreuliche Generalausstellung ab, in welcher viele sehr wichtige Beziehungen auftraten.

Am Freitag der Herbstzeit eröffnete der Vorstand, Herr Konrad, mit einigen Begrüßungsworten die Verhauptung und stellte mit, daß der Kurgast Herr Sider, ein Mitglied des Vereins, erkannt sei. Die Verhauptung erhielt das Aufsehen des Saales durch Aufführung von den Sängen. Gebannt grölte Anna bei der Tagesschau, Beleidigung über Verhauptung der drei bestehenden Gasthäuser zu einer, zur Rente.

Als Reaktion über die Tagesschau fungierte Herr Steyer, Sohn des Herrn Steyer, Leiter des Gasthauses zum 21. November d. J., eine sehr höfliche und sehr erfreuliche Generalausstellung ab, in welcher viele sehr wichtige Beziehungen auftraten.

Am Freitag der Herbstzeit eröffnete der Vorstand, Herr Konrad, mit einigen Begrüßungsworten die Verhauptung und stellte mit, daß der Kurgast Herr Sider, ein Mitglied des Vereins, erkannt sei. Die Verhauptung erhielt das Aufsehen des Saales durch Aufführung von den Sängen. Gebannt grölte Anna bei der Tagesschau, Beleidigung über Verhauptung der drei bestehenden Gasthäuser zu einer, zur Rente.

Als Reaktion über die Tagesschau fungierte Herr Steyer, Sohn des Herrn Steyer, Leiter des Gasthauses zum 21. November d. J., eine sehr höfliche und sehr erfreuliche Generalausstellung ab, in welcher viele sehr wichtige Beziehungen auftraten.

Am Freitag der Herbstzeit eröffnete der Vorstand, Herr Konrad, mit einigen Begrüßungsworten die Verhauptung und stellte mit, daß der Kurgast Herr Sider, ein Mitglied des Vereins, erkannt sei. Die Verhauptung erhielt das Aufsehen des Saales durch Aufführung von den Sängen. Gebannt grölte Anna bei der Tagesschau, Beleidigung über Verhauptung der drei bestehenden Gasthäuser zu einer, zur Rente.

Als Reaktion über die Tagesschau fungierte Herr Steyer, Sohn des Herrn Steyer, Leiter des Gasthauses zum 21. November d. J., eine sehr höfliche und sehr erfreuliche Generalausstellung ab, in welcher viele sehr wichtige Beziehungen auftraten.

Am Freitag der Herbstzeit eröffnete der Vorstand, Herr Konrad, mit einigen Begrüßungsworten die Verhauptung und stellte mit, daß der Kurgast Herr Sider, ein Mitglied des Vereins, erkannt sei. Die Verhauptung erhielt das Aufsehen des Saales durch Aufführung von den Sängen. Gebannt grölte Anna bei der Tagesschau, Beleidigung über Verhauptung der drei bestehenden Gasthäuser zu einer, zur Rente.

Als Reaktion über die Tagesschau fungierte Herr Steyer, Sohn des Herrn Steyer, Leiter des Gasthauses zum 21. November d. J., eine sehr höfliche und sehr erfreuliche Generalausstellung ab, in welcher viele sehr wichtige Beziehungen auftraten.

Am Freitag der Herbstzeit eröffnete der Vorstand, Herr Konrad, mit einigen Begrüßungsworten die Verhauptung und stellte mit, daß der Kurgast Herr Sider, ein Mitglied des Vereins, erkannt sei. Die Verhauptung erhielt das Aufsehen des Saales durch Aufführung von den Sängen. Gebannt grölte Anna bei der Tagesschau, Beleidigung über Verhauptung der drei bestehenden Gasthäuser zu einer, zur Rente.

Als Reaktion über die Tagesschau fungierte Herr Steyer, Sohn des Herrn Steyer, Leiter des Gasthauses zum 21. November d. J., eine sehr höfliche und sehr erfreuliche Generalausstellung ab, in welcher viele sehr wichtige Beziehungen auftraten.

Am Freitag der Herbstzeit eröffnete der Vorstand, Herr Konrad, mit einigen Begrüßungsworten die Verhauptung und stellte mit, daß der Kurgast Herr Sider, ein Mitglied des Vereins, erkannt sei. Die Verhauptung erhielt das Aufsehen des Saales durch Aufführung von den Sängen. Gebannt grölte Anna bei der Tagesschau, Beleidigung über Verhauptung der drei bestehenden Gasthäuser zu einer, zur Rente.

## Vermischtes.

— Berlin, 17. December. Se. Majestät der Kaiser hat Allgemeinheit gezeigt: den nachbarmen Personen die Erlaubnis zur Auslegung der ihnen verliehenen nichtvergänglichen Urkunden zu ertheilen, und zwar: des Komturkreuzes des Königlich Preußischen Albrechts-Ordens dem Bildhauer Siegmund zu Berlin, Mitglied der Königlichen Akademie der Künste; des Ritterkreuzes erster Classe derselben Ordens: dem Hauptmann Giesecke im 2. Polnischen Infanterie-Regiment Nr. 19; des Ritterkreuzes zweiter Classe derselben Ordens: dem Premier-Chef-de-Sabord d. von Bismarck im Kaiserlichen Regiment Kaiser Alexander III. von Russland (Kriegsminister); dem Ritterkreuz des Königlichen Allgemeinen Ehrenpokals: dem Sergeanten Lubwig vom 1. Schlesischen Dragoner-Regiment Nr. 4.

— Paris, 17. December. Wie telegraphisch berichtet, bat die Herzogin von Galliera ihren Sohn und die Kaiserin Friederike, beide zu gleichen Teilen, zu allgemeinem Leben ihres Vermögens eingezogen, das freilich durch die zahlreichen großen Legate sehr geschwächt ist. Man weiß noch nicht recht, wie viel auf jeden der beiden Anteile entfallen wird.

„Kinder!“ rief er noch langen Schweigen und stieg mit seinem Platz an das des Musketanten an. „Wie wäre es denn, wenn wir morgen zu Deiner Mutter kommen und Eure Verlobung feiern?“

Die allen Buchhandlungen vorräthig!

**101**

**neue Fabeln**  
herausgegeben  
von  
*Frida Schanz*  
Illustriert von  
*Fedor Flinzer*

Mit Originalbeiträgen von  
Friedrich von Bodenstedt, Victor Blüthgen, Franz Hirsch,  
Dr. Justinus, J. L. Lohmeyer, Pauline Schanz, Heinrich  
Seidel, Julius Sturm, Joh. Trojan u. a.

Große Ausgabe mit 82 Illustrationen, Taschenbuch und großem Squaret-  
binder.  
Groß-Kolio-Format.  
In elegantem Lederband mit Gold-  
schnell.  
Preis 10 Mark.

An allen Buchhandlungen vorräthig!

Gezeichnet von Ambrosius Abel in Leipzig.

**Erik Meyer-Helmut-Album**  
(mit Bildnis des Componisten.)  
Inhalt: 15 seiner beliebtesten Lieder.  
Höhe und tiefe Ausgabe mit Clavierbegleitung.  
Vorrätig in der Musikalienhandlung von  
**William Auerbach,**  
Neumarkt 32.

Verlag von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.  
Evert, Greif, 2. Aufl. 4.-A. 2.10. Rothenburg, Teplitz, Prag, 1. Aufl. 1888. Preis 3 Mark.

**1889er Adressbuch**  
für die  
**Ostvororte Leipzigs**

Dieselbe enthält nachstehende Orte: Gohliserdorf, Reichenfeld, Neu-  
stadt, Tellerhausen, Neufelderhausen, Anger-Grotendorf.

**Fr. Bamberger,**  
Gohliserdorf-Leipzig, Bergstr. 1. L.

**Grosse Berliner Schneider-Akademie.**  
Grosse technische und technische Ausbildung für das Schneidergewerbe.  
Gebühren 25 Mark.  
Rathaus No. 1. Berlin C. Rathaus No. 1.  
Am 2. Januar 1889 beginnen die Hauptunterrichte in allen Classem der  
Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei.

**J. G. Apitzsch,** Petersstraße 41,  
empfiehlt zu Schreinereien:  
**Toilette-Seifen** von J. G. Apitzsch & Co. in Brauns-  
furt a. M., Windisch, Görlitz, Bautzen, Nossen, Döbeln und Naumburg-Zeitz.  
Parfüms Schallina, Orlitorum, Opacum, Durango und Mai-  
städter-Eau de Cologne, in Blättern je 75 g. für 3.-4.-5.-6.-7.-8.-9.-10.-11.-12.-13.-14.-15.-16.-17.-18.-19.-20.-21.-22.-23.-24.-25.-26.-27.-28.-29.-30.-31.-32.-33.-34.-35.-36.-37.-38.-39.-40.-41.-42.-43.-44.-45.-46.-47.-48.-49.-50.-51.-52.-53.-54.-55.-56.-57.-58.-59.-60.-61.-62.-63.-64.-65.-66.-67.-68.-69.-70.-71.-72.-73.-74.-75.-76.-77.-78.-79.-80.-81.-82.-83.-84.-85.-86.-87.-88.-89.-90.-91.-92.-93.-94.-95.-96.-97.-98.-99.-100.-101.-102.-103.-104.-105.-106.-107.-108.-109.-110.-111.-112.-113.-114.-115.-116.-117.-118.-119.-120.-121.-122.-123.-124.-125.-126.-127.-128.-129.-130.-131.-132.-133.-134.-135.-136.-137.-138.-139.-140.-141.-142.-143.-144.-145.-146.-147.-148.-149.-150.-151.-152.-153.-154.-155.-156.-157.-158.-159.-160.-161.-162.-163.-164.-165.-166.-167.-168.-169.-170.-171.-172.-173.-174.-175.-176.-177.-178.-179.-180.-181.-182.-183.-184.-185.-186.-187.-188.-189.-190.-191.-192.-193.-194.-195.-196.-197.-198.-199.-200.-201.-202.-203.-204.-205.-206.-207.-208.-209.-210.-211.-212.-213.-214.-215.-216.-217.-218.-219.-220.-221.-222.-223.-224.-225.-226.-227.-228.-229.-230.-231.-232.-233.-234.-235.-236.-237.-238.-239.-240.-241.-242.-243.-244.-245.-246.-247.-248.-249.-250.-251.-252.-253.-254.-255.-256.-257.-258.-259.-260.-261.-262.-263.-264.-265.-266.-267.-268.-269.-270.-271.-272.-273.-274.-275.-276.-277.-278.-279.-280.-281.-282.-283.-284.-285.-286.-287.-288.-289.-290.-291.-292.-293.-294.-295.-296.-297.-298.-299.-300.-301.-302.-303.-304.-305.-306.-307.-308.-309.-310.-311.-312.-313.-314.-315.-316.-317.-318.-319.-320.-321.-322.-323.-324.-325.-326.-327.-328.-329.-330.-331.-332.-333.-334.-335.-336.-337.-338.-339.-340.-341.-342.-343.-344.-345.-346.-347.-348.-349.-350.-351.-352.-353.-354.-355.-356.-357.-358.-359.-360.-361.-362.-363.-364.-365.-366.-367.-368.-369.-370.-371.-372.-373.-374.-375.-376.-377.-378.-379.-380.-381.-382.-383.-384.-385.-386.-387.-388.-389.-390.-391.-392.-393.-394.-395.-396.-397.-398.-399.-400.-401.-402.-403.-404.-405.-406.-407.-408.-409.-410.-411.-412.-413.-414.-415.-416.-417.-418.-419.-420.-421.-422.-423.-424.-425.-426.-427.-428.-429.-430.-431.-432.-433.-434.-435.-436.-437.-438.-439.-440.-441.-442.-443.-444.-445.-446.-447.-448.-449.-450.-451.-452.-453.-454.-455.-456.-457.-458.-459.-460.-461.-462.-463.-464.-465.-466.-467.-468.-469.-470.-471.-472.-473.-474.-475.-476.-477.-478.-479.-480.-481.-482.-483.-484.-485.-486.-487.-488.-489.-490.-491.-492.-493.-494.-495.-496.-497.-498.-499.-500.-501.-502.-503.-504.-505.-506.-507.-508.-509.-510.-511.-512.-513.-514.-515.-516.-517.-518.-519.-520.-521.-522.-523.-524.-525.-526.-527.-528.-529.-530.-531.-532.-533.-534.-535.-536.-537.-538.-539.-540.-541.-542.-543.-544.-545.-546.-547.-548.-549.-550.-551.-552.-553.-554.-555.-556.-557.-558.-559.-5510.-5511.-5512.-5513.-5514.-5515.-5516.-5517.-5518.-5519.-5520.-5521.-5522.-5523.-5524.-5525.-5526.-5527.-5528.-5529.-5530.-5531.-5532.-5533.-5534.-5535.-5536.-5537.-5538.-5539.-5540.-5541.-5542.-5543.-5544.-5545.-5546.-5547.-5548.-5549.-5550.-5551.-5552.-5553.-5554.-5555.-5556.-5557.-5558.-5559.-55510.-55511.-55512.-55513.-55514.-55515.-55516.-55517.-55518.-55519.-55520.-55521.-55522.-55523.-55524.-55525.-55526.-55527.-55528.-55529.-55530.-55531.-55532.-55533.-55534.-55535.-55536.-55537.-55538.-55539.-55540.-55541.-55542.-55543.-55544.-55545.-55546.-55547.-55548.-55549.-55550.-55551.-55552.-55553.-55554.-55555.-55556.-55557.-55558.-55559.-55560.-55561.-55562.-55563.-55564.-55565.-55566.-55567.-55568.-55569.-55570.-55571.-55572.-55573.-55574.-55575.-55576.-55577.-55578.-55579.-55580.-55581.-55582.-55583.-55584.-55585.-55586.-55587.-55588.-55589.-55590.-55591.-55592.-55593.-55594.-55595.-55596.-55597.-55598.-55599.-555100.-555101.-555102.-555103.-555104.-555105.-555106.-555107.-555108.-555109.-555110.-555111.-555112.-555113.-555114.-555115.-555116.-555117.-555118.-555119.-555120.-555121.-555122.-555123.-555124.-555125.-555126.-555127.-555128.-555129.-555130.-555131.-555132.-555133.-555134.-555135.-555136.-555137.-555138.-555139.-555140.-555141.-555142.-555143.-555144.-555145.-555146.-555147.-555148.-555149.-555150.-555151.-555152.-555153.-555154.-555155.-555156.-555157.-555158.-555159.-555160.-555161.-555162.-555163.-555164.-555165.-555166.-555167.-555168.-555169.-555170.-555171.-555172.-555173.-555174.-555175.-555176.-555177.-555178.-555179.-555180.-555181.-555182.-555183.-555184.-555185.-555186.-555187.-555188.-555189.-555190.-555191.-555192.-555193.-555194.-555195.-555196.-555197.-555198.-555199.-555200.-555201.-555202.-555203.-555204.-555205.-555206.-555207.-555208.-555209.-555210.-555211.-555212.-555213.-555214.-555215.-555216.-555217.-555218.-555219.-555220.-555221.-555222.-555223.-555224.-555225.-555226.-555227.-555228.-555229.-555230.-555231.-555232.-555233.-555234.-555235.-555236.-555237.-555238.-555239.-555240.-555241.-555242.-555243.-555244.-555245.-555246.-555247.-555248.-555249.-555250.-555251.-555252.-555253.-555254.-555255.-555256.-555257.-555258.-555259.-555260.-555261.-555262.-555263.-555264.-555265.-555266.-555267.-555268.-555269.-555270.-555271.-555272.-555273.-555274.-555275.-555276.-555277.-555278.-555279.-555280.-555281.-555282.-555283.-555284.-555285.-555286.-555287.-555288.-555289.-555290.-555291.-555292.-555293.-555294.-555295.-555296.-555297.-555298.-555299.-555300.-555301.-555302.-555303.-555304.-555305.-555306.-555307.-555308.-555309.-555310.-555311.-555312.-555313.-555314.-555315.-555316.-555317.-555318.-555319.-555320.-555321.-555322.-555323.-555324.-555325.-555326.-555327.-555328.-555329.-555330.-555331.-555332.-555333.-555334.-555335.-555336.-555337.-555338.-555339.-555340.-555341.-555342.-555343.-555344.-555345.-555346.-555347.-555348.-555349.-555350.-555351.-555352.-555353.-555354.-555355.-555356.-555357.-555358.-555359.-555360.-555361.-555362.-555363.-555364.-555365.-555366.-555367.-555368.-555369.-555370.-555371.-555372.-555373.-555374.-555375.-555376.-555377.-555378.-555379.-555380.-555381.-555382.-555383.-555384.-555385.-555386.-555387.-555388.-555389.-555390.-555391.-555392.-555393.-555394.-555395.-555396.-555397.-555398.-555399.-555400.-555401.-555402.-555403.-555404.-555405.-555406.-555407.-555408.-555409.-555410.-555411.-555412.-555413.-555414.-555415.-555416.-555417.-555418.-555419.-555420.-555421.-555422.-555423.-555424.-555425.-555426.-555427.-555428.-555429.-555430.-555431.-555432.-555433.-555434.-555435.-555436.-555437.-555438.-555439.-555440.-555441.-555442.-555443.-555444.-555445.-555446.-555447.-555448.-555449.-555450.-555451.-555452.-555453.-555454.-555455.-555456.-555457.-555458.-555459.-555460.-555461.-555462.-555463.-555464.-555465.-555466.-555467.-555468.-555469.-555470.-555471.-555472.-555473.-555474.-555475.-555476.-555477.-555478.-555479.-555480.-555481.-555482.-555483.-555484.-555485.-555486.-555487.-555488.-555489.-555490.-555491.-555492.-555493.-555494.-555495.-555496.-555497.-555498.-555499.-555500.-555501.-555502.-555503.-555504.-555505.-555506.-555507.-555508.-555509.-555510.-555511.-555512.-555513.-555514.-555515.-555516.-555517.-555518.-555519.-555520.-555521.-555522.-555523.-555524.-555525.-555526.-555527.-555528.-555529.-555530.-555531.-555532.-555533.-555534.-555535.-555536.-555537.-555538.-555539.-555540.-555541.-555542.-555543.-555544.-555545.-555546.-555547.-555548.-555549.-555550.-555551.-555552.-555553.-555554.-555555.-555556.-555557.-555558.-555559.-555560.-555561.-555562.-555563.-555564.-555565.-555566.-555567.-555568.-555569.-555570.-555571.-555572.-555573.-555574.-555575.-555576.-555577.-555578.-555579.-555580.-555581.-555582.-555583.-555584.-555585.-555586.-555587.-555588.-555589.-555590.-555591.-555592.-555593.-555594.-555595.-555596.-555597.-555598.-555599.-5555100.-5555101.-5555102.-5555103.-5555104.-5555105.-5555106.-5555107.-5555108.-5555109.-5555110.-5555111.-5555112.-5555113.-5555114.-5555115.-5555116.-5555117.-5555118.-5555119.-5555120.-5555121.-5555122.-5555123.-5555124.-5555125.-5555126.-5555127.-5555128.-5555129.-5555130.-5555131.-5555132.-5555133.-5555134.-5555135.-5555136.-5555137.-5555138.-5555139.-55



## Effectvolle Decorationsgegenstände

zu billigen Preisen  
Alles, was deutsches Kunstgewerbe zum Schmuck der Zimmer schafft.

Carl B. Lorck, C. Oehlmann, Goethestrasse No. 9.



## L. Holtbuer

Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen  
Markt 10, Ecke Barfussgässchen.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Corallen und Granatwaaren.  
Große Auswahl passender Weihnachts-Geschenke.  
Specialität im Corallen und Granatwaaren.

**Glacé-Handschuh-Fabrik**

5. Thomasglässchen **Franz von Kempfe** Thomasglässchen 5.  
en gros. empfiehlt en détail.  
ihr bedeutendes Lager aller Sorten Handschuhe.  
Durch Selbstfabrikation  
bin ich in den Stand gesetzt, ausser vorzüglicher Qualität und Arbeit auch die  
billigsten Preise zu stellen und empfehle Glacé-Handschuhe schon von 1 Mark an.  
Specialität!

ff. ziegenlederne Glacé-Handschuhe  
in den schönsten Farben.

Gefütterte Glacé- u. Wildleder-Handschuhe  
in Seide, Wolle und Pelz.

Grasne Lager aller anderen Sorten, sowie  
Shilpse, Hosenträger, Strumpfbänder etc.  
Bestellungen nach Maass werden sofort ausgeführt  
einzelne Paare innerhalb 2 Stunden.

Um bis Weihnachten meine grossen Lager möglichst zu räumen, verkaufe  
sämtliche **Jackets, Regen- u. Wintermäntel**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zum Einkauf vortheilhaft Weihnachtsgeschenke bietet sich  
günstige Gelegenheit durch mehrere grosse

**Partien solider Kleiderstoffe**  
zu enorm billigen Preisen.

**Unterröcke,**  
vollkommen weit,  
von .4 2,50 an.

**Tricottaillen,**  
nur in reinewoll. Qual., v.  
.4 2 an bis zu d. feinsten.

**Schürzen,**  
im Waschstoffe, Wolle und  
Seide, in grosser Auswahl.

**Morgenröcke**  
in grosser Auswahl,  
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

**Pelzmuffen**  
von .4 1,50 an.  
**Federboas**  
in allen Farben.

**Reisedecken**  
von .4 7 an.  
**Bettvorlagen**  
von .4 1 an.

## Hugo Seifert

37 Petersstr. 37, Goldener Hirsch.

**Universal-**

nicht explodirendes  
Das Hervorragendste auf dem  
!Absolut gefahrlos!

En gros nur bei **Joseph Büttner**, Leipzig.

Im Detail bei nachstehenden Firmen zu bestellen:  
Oscar Bauer, Unterstrasse.  
Otto Eekhardt, Schloßstrasse.  
Gebr. Fritze, Königstraße.  
Bruno Fiekenwirth, Reiter Straße.  
Chr. Fr. Fischer, Dresden Straße.  
Joseph Fischer, Brandauer Straße.  
Gustav Franz, Albrechtstraße.  
Theodor Friedel, Wiesnstraße.  
Bruno Grüttich, Bremerstraße.  
Eduard Hohlfeld, Paulskirche Strasse.  
A. D. Japhet, Tafelstraße.  
Oscar Hüttner, Görlitz.  
Heinrich Hüller, Görlitz.  
Otto R. M. Cramer, Neuburg.  
Franz Schröder, Neuburg.  
Gebr. Kiesel, Görlitz.



**Oel,**

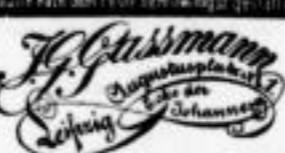
amerik. Petroleum.  
Gebiete des Beliebungsmaterials.  
!Explodirt nicht!

Amtlich geprüft

Als passende  
WEIHNACHTSGESCHENKE

**PELZWAAREN**  
REGENSCHIRME FILZHUTE

in grosser Auswahl  
bei billiger Preisstellung  
Durchsucht nach den Preis vom 1. November 1911



Reisende 10 - Wien - Ketteldorf, sowie  
und Biedermann & Schindelmühle, & Wien  
.4 empfohlen

Jordan & Timaeus, Markt 5.

**Lampen! Lampen!**

Wegen Aufgabe des Artikels sind solche billig  
abzugeben.

**Beyer & Gretschel,**

Große Feuerkugel im Hofe.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Stroh-, Stroh- und Stroh-Schläuche, sowie Mützen in den  
verschiedensten Formen, Filzhüte und Filzhutpflege,  
Regenschirme, Schläge, Sonnenhäuser, Handtaschen, Portemonnaies  
ausser empfohlen in nur selber Braue und zu den billigen Preisen  
August Pöhl,  
Rathausstrasse 12, zwei Etagen.



# Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

## Van Houten's reiner Cacao

bei Riquet & Co., gegründet 1745, Göthestr. 6.

### Schweizer Stickereien

ohne Apprêt,  
in feinster Ausführung, handarbeit, selbst  
handgefertigt, habe ich in reicher Auswahl  
von einem der leistungsfähigsten Herstellern  
in Genf und verläufe dieselben in  
Stücken von 4.20 Meter  
zu Fabrikpreisen.

G. A. Jaenisch,  
Vetterstraße Nr. 4

Das Vogtl. Versandt-Haus  
Vlaicuz Keller, Plauen 1. V.  
Sobert Gardinen, Sticken, Spiken,  
Güsse, Schürzen. Malle. Catalogue franc.

Chenille-Tücher,  
A 1.25, 2. —, 2.75, in allen Farben,  
Tricot-Tücher und Kleidchen  
in jeder Größe v. 2.4 m. Gehört Nestwold,  
Bruno Joachim,  
Bartschöpfchen 6. gegenüber „All's Tante“

!!! Ein Posten !!!  
reinschwarz, schwarz, Merveilleux,  
glatt und gestreift, Meter von 2.4  
m. Ritterstraße 1.

Grosse Partien  
Schirme, Handtaschen, Kleiderstücke,  
Tricot-Tücher, Kindertücher zu passenden  
Spitzenpreisen Reichstr. 12. Tel. R. 1. Gl.

Ausverkauf  
höchste Altkleiderwaren, im Weihnachts-  
geschäft befindet sich ganz dünnes Berlin  
bei J. Heiligkath. Kleidergasse 5.

Ausverkauf von Musterlager!  
Geschenkwaren, Pferde und Zäulen u.  
Boden, Ämter, Kaufladen, Angestellten,  
Bauarbeiter usw. abdrückende Unter-  
garmente IV., V., u. Markt. 7. Bahnhofstr.  
d. Wahr, vis-à-vis der Gugelapotheke.

Zum  
Weihnachts-  
fest  
empfiehlt  
jedoch das Lager einer Drechsler-Meister

**Richard Windisch,**  
Drechslermeister,  
Kurprinzenstr. 3,  
gesamter  
Hötel de Prusse.  
Kunststoff aller  
Reparaturen

**Pianino-**  
**Lampen**  
von 2.4 m.  
Flügelampen  
von 4.4 m. liefert die  
Lampenfabrik

**F. Rowald,**  
Vetterstraße 6. I.

**Schlittschuhe,**  
große Auswahl, leicht, einfach  
anzubringen zu billigen Preisen  
**Kohler & Kunad**  
Johannaplatz 26, Leipzig.

Weihnachts-Geschenk  
Taschen-Nähmaschine,  
Durchsetzung, ganz verändert.  
**Preis 6 Mark.**  
Grosser Erfolg von 6.4 bis 4.4.  
**Emil Halbarth,** Goldfert. Berlin W. Friedensstraße 63a.

Neue patentierte Erfindung!  
**Theodor Reiner's**  
Vervielfältigungs-Apparat  
In älteren Staaten patentiert.  
Durch neue Erfindungen für jedes Land  
leicht an handhaben.  
Im beständigen Verkauf 1 von 10—1  
bis 4—8 Uhr. Großherz und Druckfedern  
gratuit von E. Reiner.

**Theodor Reiner,**  
Leipzig, Vetterstraße Nr. 1.  
Weihnachts-Ausverkauf.  
Elegante Taschenbücher verkaufen, von damit  
zu räumen, zu jedem Preis sehr billig.  
P. M. Rodde.

Importen 8ter Ernte  
und Reifer höhere Zulassungen werden sehr  
billig abgerufen.  
A. Weidenhammer, Str. 21.

### Hamburger

## Engros-Lager

Markt 11. Behrens & Co. Markt 11.

### Fortsetzung

## Weihnachts- Ausverkaufs

zu ganz enormen billigen Preisen.

Wir haben eine grossartige Auswahl, zu Geschenken passende  
Artikel in Woll- u. Strumpfwaren, Puppen etc. zusammengetragen  
und sind fest überzeugt, dass jeder auch für den geringsten  
Preis etwas Passendes bei uns finden wird.

Neuheiten in angefangenen Stickereien etc.  
Neuheiten in Japanes. Artikeln  
(direkter Import).

### Behrens & Co.

Allen Vereinen ganz besonders zu empfehlen.



### Julius Lewy

### Schirmfabrik.

### Grösstes Special-Etablissement

Petersstraße 24 begründet 1868.

Petersstraße 24 Geschäft des Spezialisten.

möglich in verschieden reicher und toller Ware und verschiedener Ausstattung seine  
bekanntesten Gaben.

Gloria-Regenschirme — echtfarbig — per Stück 3. M.

4. M., 5. M.

Halbselene Regenschirme — unverwüstlich — per

Stück 6. M., 7. M., 8. M.

Kinder-Regenschirme — solid — per Stück 1. M. 50. M.

2. M., 3. M.

Seldene Regenschirme von den billigsten bis zu den

hochfeinsten Genres.

Ein großer Posten hochfeiner Sonnenschirme, Fächer

und Spazierstäcke wird mit Verlust ausverkauft.

Großherzoglich Qualität

Reichstrasse 42, nicht dem Bräut.

empfiehlt seine reich und lader annehmbar

en gros Pelzwaren eigener Fabrik.

en détail Barets, Muffen, Kragen, Pellerinen in grösster Auswahl

zu freien, billigen Preisen in den verschiedensten Belastungen.

zu gleicher Zeit erhalten Sie auf mein reichhaltiges

Hut-Lager

annehmen zu machen, enthaltend die neuesten Formen in den

bekanntesten guten Qualitäten von A. 3. an.

Preise im Schaufenster.

Max Mann,

Ammergäßt Peterssteinweg 1. am Rennweg.

empfiehlt seine reich und lader annehmbar

en gros Pelzwaren eigener Fabrik.

en détail Barets, Muffen, Kragen, Pellerinen in grösster Auswahl

zu freien, billigen Preisen in den verschiedensten Belastungen.

zu gleicher Zeit erhalten Sie auf mein reichhaltiges

Hut-Lager

annehmen zu machen, enthaltend die neuesten Formen in den

bekanntesten guten Qualitäten von A. 3. an.

Preise im Schaufenster.

Schirm-  
fabrik

Gustav Hampel,

Hainstrasse 31. Eckhaus Brühl.

empfiehlt

seine praktischen

Weihnachtsgeschenk

Regenschirme in Jäckchen von 1. M. an

Regenschirme in Gürtel von 3. M. an

Regenschirme in seiner Reihe v. 5. M. an

bit zu den kostengünstigsten Regenschirmen.

Große Regenschirme in Sonnenblumen,

Gürtel Gürtel in Sonnenblumen,

**Chocolade.**

Geschäftlich geschäft für Deutschland und Österreich-Ungarn.  
**Hassitmann's** Magenbitterer  
djemisch untersucht  
In ein seit hundert Jahren eingeführter und durch  
seine aromatische Bittere allgemein beliebter Likör.  
Likör in Originalflaschen halten:

**Büro Leipzig:**  
Herr Friedrich Allendorf, Seite Straße.  
Herr Friedrich Allendorf, Seite Straße.  
J. W. Apach, Seite Straße.  
Franz Aptitsch, Seite Straße.  
Hermann Axthelm, Seite Straße.  
F. Otto Barth, Seite Straße.  
Curt Beck, Seite Straße.  
H. F. Bass, Seite Straße.  
W. Behrens, Seite Straße.  
E. O. Böhring, Seite Straße.  
F. Berndt, Seite Straße.  
B. Behrend, Seite Straße.  
F. Bischof, Seite Straße.  
Robert Boehme, Seite Straße.  
Franz Bildmann Nachf., Seite Straße.  
A. Blötzsch, Seite Straße.  
Gustav Blötzsch, Seite Straße.  
J. G. Born, Seite Straße.  
Ernst Bürr, Seite Straße.  
Otto Eckardt, Seite Straße.  
Ernst Eder, Seite Straße.  
Franz Fassmann, Seite Straße.  
C. F. Fischer's Wwe., Grimm, Seite Straße.  
Herr Eduard Fischer, Seite Straße.  
Joseph Fischer, Seite Straße.  
J. G. Flemming, Seite Straße.  
Alwin Franz, Seite Straße.  
Theodor Friedel, Seite Straße.  
Otto Funcke, Seite Straße.  
Roderich Geppi, Seite Straße.  
Bruno Goettl, Seite Straße.  
Albert Hempel, Seite Straße.  
Oscar Hempel, Seite Straße.  
Hermann Kastner, Seite Straße.  
Gust. Hermann Nachf., Seite Straße.  
Leopold Heitzer, Seite Straße.  
Paulus Heydtkastner, Seite Straße.  
Rudolph Hiltnerberg, Seite Straße.  
Georg Hunger, Seite Straße.  
Reinhold Hunger, Seite Straße.  
August Hüller Nachf., Seite Straße.  
Jul. Hübler, Seite Straße.  
J. J. Japhet, Seite Straße.  
Gustav Jäckel, Seite Straße.  
L. G. Jägling, Seite Straße.  
Bernhard Kademann, Seite Straße.  
Gebhard Kiesel, Seite Straße.  
Gebhard Kirnitz, Seite Straße.  
E. R. Küttel, Seite Straße.  
Ernst Kühn, Seite Straße.  
Friedrich Kühl, Seite Straße.  
Gebr. Kreitmacher Nachf., Seite Straße.  
Emil Kretzschmar, Seite Straße.  
Richard Krüger, Seite Straße.  
Viktor Bernhard Kunze, Seite Straße.  
Otto Kühn, Seite Straße.  
Gottlob Kutzner, Seite Straße.  
B. B. Lentemann, Seite Straße.  
G. A. Linke, Seite Straße.  
Joh. Lössner Neffler, Seite Straße.  
Edmund Ludwig, Seite Straße.  
Gustav Markendorf, Seite Straße.  
L. Matthäus, Seite Straße.  
Ernst May, Seite Straße.  
Hermann Mackatzen, Seite Straße.  
F. Mehner's Wwe., Seite Straße.  
Herr H. C. Moller, Seite Straße.  
Otto Möller & Co., Seite Straße.  
Theodor Mühl, Seite Straße.  
G. A. Müller, Seite Straße.  
H. W. Müller Nachf., Seite Straße.  
Herr C. Nagmann, Seite Straße.  
M. Pfeiffer, Seite Straße.  
Ed. Pfeiffer, Seite Straße.  
Wilhelm Pitschek, Seite Straße.  
Moritz Reimann, Seite Straße.  
Albin Reitze, Seite Straße.  
Edouard Reichel, Seite Straße.  
Adolf Reishardt, Seite Straße.  
Paul Riedel, Seite Straße.  
Werner Reiterer für Leipzig und Umgegend:  
**Herr Moritz Günzel**, Rennbahn, Kohlgartenstraße 11.

**Joh. Gottl. Hassitmann**  
Firma a. d. G. (Sachsen) Bödenbach-Weißer (Sachsen)  
gegründet 1798.  
Fabrik feinstes Liqueur und Punsch-Essenzen.  
Import-Geschäft für Rum, Cognac, Brandy etc.  
Telegramm: Weißer, Dörfchen, Dörfchen.

**Thüringer Landschwein-Schinken**  
alle Größen.**Gothaer und Braunschweiger**

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität

verarbeitet

Telefon 305. — **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 1.

Telefon 305.

Kleiner Fleischergasse 1.

Gothaer und Braunschweiger

Wurstwaren

in unübertreiflicher Qualität



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 355.

Dienstag den 20. December 1888.

82. Sabraana.

**Karl Schurz über Deutschland.**

\* In einer großen Versammlung in der Steinwayhalle in New-York, in welcher Karl Schurz nach seiner Rückkehr aus Europa von Deutsch-Amerikanern begrüßt wurde, erwiderte er mit folgender, in hohem Grade bemerkenswerter Rede:

meiner Rede:  
Meine Herren! Von gewissen Herzen braucht ich Ihnen für die überaus wonnebare Begrüßung, die Sie mir zu Theil werden lassen und die weit über mein Verdienst hinausgeht. Ich lasse die höchste Belohnung doch, da es mich, doch Sie vor allem politischen und sozialen Bedürfnissen Weisungen vertheilen — und doch wir, wie wir eben verlamentet sind, einzelner nichts zu bieten haben als eigeinstufige Hochachtung und Freundschaft. (Beifall.) Die Herren, welche Ihrem Gruss so herzlichen Aufdruck geben, haben der Reihe nach Freude und Erholung entzogen, um weiter im soeben geschilderten Maße und bei freundschaftlichen Empfängen, der mir dort geworden ist. Der Gedanke liegt nahe, nur wenigstens, daß viel aus diesem Empfange nicht mir persönlich geht, sondern dem Deutsch-Amerikaner, zu dem Sie alle gehören, und was den ist nur ein kleiner Theil bin. (Beifall.) Als ich vor langer Zeit die Ehre hatte, den berühmten Vereines von New-York gegenübertzutreten, hatten sie mich mit dem Auftrage ausgesandt, den Gedanken Aufdruck zu geben, welche der Tod des einen deutschen Künstlers des neuen Reiches, unter dessen Regie die lang ersehnte Schauhalle der Deutschen nach nationaler Einheit befriedigt worden war, in dem Herzen der deutsch-amerikaner Bürger Amerikas einzog. Daß ich nun Ihnen versichere, daß jemals meine persönliche Erziehung in Deutschland wirkte, die Sympathie, welche wir Deutsch-Amerikaner ihnen allen unterthänige Menschen haben, von allen Städten, doch auch nicht, wenn auch reich, kein lebhaftesten

Wertbeitrag gefunden hat. (Großer Beifall.)

Der Deutsch-Amerikaner blieben mit vollem Rechte Guest von uns horen; andere ließe zu dem alten Vaterlande bot der freien Schauspiel und Bürgerpflicht, welche mit dieser Republik, unserem neuen Vaterlande, zusammen, gewisslich im Wege gestanden. Wie sich die Deutsch-Amerikaner auch durch Umstöße belästigt, welche das alte Vaterland gerissen; wie berührt er auch über jeden deutschen Sieg im Felde und jeden Siegthit in der nationalen Entwicklung gejubelt; wie hoch er auch die großen Männer geschrein, welche das deutsche Volk auf seiner Herrschaft und Schande der Freiheit entgegengesetzt haben; freien sie aus Künste oder Wissenschaft oder Heiligen oder Volkskunst; wie manch aus jener Mündle sein mögen für das fühlende Gedächtnis der Freiheit und Röcht der deutschen Nation; — wie ist es dem Deutsch-Amerikaner in den Sinn gekommen, die Vereinigten Staaten von der alten, weisen Welt der Verhandlung von europäischen Angelegenheiten abzuhalten, für zur Verhinderung des Gangs der Dinge im alten Vaterlande verfahren oder ihrer Neutralität in den Händen der alten Welt im Geistesmarkt kompromittieren zu wollen. (Beifall.) Es hat uns Schrecken ergraben, die alte, natürliche und heiderseitige europäische Freundschaft zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu brennen und zu zerstreuen, und es ist unter Alter Heiterkeit unser Wunsche, daß diese Freundschaft wie in der Vergangenheit, ja in aller Zukunft ein gut fortwähren und blühen möge. (Schröderischer Beifall.) So dies anstrengt so ist, so kühne mir auf dem Gesicht, welches mir der alte Heimat betoget haben, auch als loyal amerikanische Bürger um so zufriedener klingt. (Beifall.)

Manche von Ihnen fehlen unweigerlich die Empfindung, welche Deutscher befehlend, der noch langer Weisefahrt den Boden des befreundeten Geburtslandes wieder betrifft; wenn er wieder die Zunft schaut, die ihn in der Jugendheit umwohnt; wenn er wieder die Strohdächer und die rothen Dächer der alten heimischen Dörfer und dem Grün der umgebenden Objekten wiedererklikt; wenn er die Wölde und Seen und Särden und Berge und Dächer wieder sieht, die auch eine jugendliche Freundschaft bestiftete. Nicht Wenige von uns sind ja über die ersten Jugendfreudenmenschen gesessen. Über lebhaften wir und bestimmt nicht, wenn bei dem Rückt des alten Heimat unter den lebhaften Schlages und den Stut wimmer durch die Alterszeit, und man und Deutschen zustimmt, beg mit gewissem entzücken, ein wenig sentimental zu sein. (Beifall.) Das will ich, daß jeder

aus dem Nationalen zu sein. Deutlich und klar ist, daß diese Stütze nun von den Deutschen bestimmt, wenn ich jetzt wiederhole, was ich oft ausgesagt: „Das alte Deutschland ist doch ein wunderbares Land!“ (Gedächtnisfeier mindestens erhaltender Beifall.) Sie erwarten genau wie wir hier seine eingehende kritische Beurtheilung der politischen Geschichte Deutschlands. Nur Eins mußte ich verschwechen. Es ist eine bekannte These, daß der Deutsche im Kriege nur die betonten Ereignisse, die herausragenden Reihen, die großen Entwicklungen in der Weitläufigkeit des alten Vaterlandes und Kriegs ja und an den Fronten unserer ungewöhnlicher Bedeutung, welche die Streitpunkte zwischen den Parteien bilden, verhältnismäßig wenig Interesse nimmt. Wenn er nun, als Deutschnationaler zum Beispiel, das heutige Wien im Detail beschreibt, so findet er, daß mit den Anklauungen und Denkmälen, die ihm in der freien Bewegung seines hellen Gemeinwohls erschienen sind, Menschen nicht überzeugt und Geiste gar selbst entzweit. Er findet, daß dort die Bewegung in der Richtung freier Staatsordnungen langsam und zögernnd erscheint, — nicht allein in den regierenden Kreisen, sondern, was den mehrheitlicher vorherrscht, auch in den Verlagen, den Werken einer Mehrheit des Volkes. Weitere Beobachtung entdeckt bei einflussreichen Autorenkreisen, Wer auf die Geschichte der deutschen Schriften, Ohnmacht und Schmach

urdeßlich, bis dem Jahre 1866 vorherging, als der Deutsche als solche kein Reich mehr hatte und Deutschland nur ein geographischer Begriff war; als mancher Patriot in trostloser Sehnsucht sein eigenes Glück verloren und die Aufwartung nur wie eine Art Wiederholung der Ungewissheit vor sich had — wie sich dieses erinnert und dann betrachtet, wie plötzlich, in wenigen Jahren, die schrecklichen Ereignisse in ein großes, wundervolles Gespinst verwandelt worden sind. — wie der erste so arme deutsche Michel mit einem Hauf die alle Rüstungsäste abgemeckt hat und nun auf einmal als Krieger holtzt, der den Hohen Europa's ginen möchte, wenn er das Fuß auf die Erde stampft (kriegerischer Geist), mer das beredt, der kann es doch nicht erföhren, daß das zweite Volk mit einem Stiel, der nicht ausg' hat von Bemandung ist, von der ersten Errungenheit erfüllt ist; und die sogenannte Vater und die Sorge um die Erhaltung und Verstärkung des Staates alle zusammen politischen Interessen überzeugt und überbotzen; daß beim großen Staatsmann, dem „Herrn König“ (Quedlinburg), von dem das Volk sitz liegt, doch eine leise Stimme, kein' Wut und keine Zähtheit das Geheime nicht vollständig werden wäre, eine enthaltsame, in eingelassenen Höhlen hoch hauende Anhänglichkeit beweist und Folge spielt wird; daß dieser große Staatsmann in der That der mächtige Künster geworden ist, den die Geschichte von Jahrhunderten erzählen soll, mächtig nicht bloß in der Gunst seines Menschen, aber über die Einsichtsmöhr, aber über eine Partei, sondern über das Herz und den Geist von Millionen — eine Autorität ausübend nicht bloß über den Willen, sondern selbst über die Gedanken des Volkes, so durchdringend, so abholer, wie sie jetzt ein Sterblicher besitzen (Geist). Der politische Dichter wird Volks- und geistig höchst nur einfache und unbedeutende Sätze vor Gott ins Auga. Das deutsche Volk ist in der Freiheit der nationalen Constitutionierung begriffen. Jetzt wenn es sich an den Errungenen als etwas Selbstverständliches und Großartiges gewöhnt hat, wird es mit voller Nachdringlichkeit des Herzens sich weigern, Brabbeln zu hören (Berlin).

Heilte sich weiteren Problemen hingeben. (Beifall.)

Es ist mir vergönnt gewesen, mich größeren Sorgen von gesellschaftlicher Entwicklung beizumachen, welche für die nationale Entwicklung bedeutsam waren. Die eine trug sich zu in dem verlorenen Deutschen Kriege des Königlichen Schleißheim in Berlin. Wie war die Eröffnung des ersten Reichstags unter dem jungen Kaiser Wilhelm II. Ich lag dort den deutschen Käfern umgeben von den Fürsten des Reichs und unter diesen Fürsten Mitglieder von Thurn und Taxis, deren einzige in nicht gar heraldischer Vergangenheit durch steinlich lässigstes Eigentum die meistigen Kapitel der Geschichte deutscher Herrschaft ergriffen hatten, auf die jetzt, der nationalen Bewegung folgend, in den Hörern auf den deutschen Kaiser einstimmten und es der deutschen Reichseinheit ihre Huldigung beschworen. (Beifall.) Die andere Sorge spielte sich ab in der schönen Stadt Hanau — ich lage der „Adel“<sup>1</sup>, denn man kann sie vielleicht die Idiotie des deutschen Adels nennen. (Beifall.) Sie müssen mir's zu gut halten, wenn ich von Hamburg mit einer gewissen persönlichen Wärme spreche, wenn ich bin, wenn auch nicht ein hanseatischer Sohn, doch so zu sagen, ein Hanseatischer Schmiedegeiger. (Beifall.) Dort wurde mir das schwere Bild des letzten Theiles meines Lebens gehoben; dort haben meine Kinder auf einem öffentlichen Platz das Grabmal ihres Großvaters stehen, eines der klügsten und tugendhaftesten Bürger jenes Gemeinwesens in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, und dort leben wir jetzt noch höchst liebe Verwandte und Freunde in anständlicher Zeit. — In Hamburg war's, der freien Hansestadt, in welcher der alte unabhängige Bürgertum noch in feischer Blütte steht, dort war's, wo der deutsche Kaiser zum Fest des Volkstaufstandes erschien. Ich lag im Straßen, Brüder, Kanäle, über, Fenster und Dächer mit einer Bollwerksmauer gefüllt, die man auf nicht als zweihunderttausend Höhe anstieg. Ich lag dieses Gott dem jungen Kaiser mit bauschigem Aufzugsfahrtzug entgegengepresst — nicht seinem angekommenen Herrscher, denn Hamburg ist nie der prunkvollen Königsstadt untergehen gewesen — sondern dem hauptbedeckten Reichs, der vorlieperigen Erziehungs- der nationalen Einheit und Größe. (Beifall.) Da Berlin die Huldigung den Fürsten, in Hamburg die nationale Begeisterung eines Freien, an eigene Regierung gewohnten Volkes. (Beifall.)

Eher als nicht allz's die politisch nationale Entwicklung, es ist auch die Menschheit, die Veränderung in der Physiognomie des Landes, die dem Besucher in Deutschland in die Augen fällt. Er sieht Städte von einem Wachsthum zu Wohlhaben, Ausdehnung und Reichtum, welches ein Westen mit amerikanischen Weisheiten wohl versteht. Er sieht Berlin, welches nicht allein die Hauptstadt eines großen Reichs, sondern das finanzielle Zentrum des europäischen Kontinent geworden ist. (Beifall.) Er sieht eine Entwicklung der Industrie, welche nur eines langen Friedens bedarf, um sich den großen Theil des Weltmarktes zu erobern. (Beifall.) Er sieht einen Handel, der seine Waren immer weiter über alle Meere ausstreckt. Er sieht freilich auch Armut, Hunger und so viel. Über der unheilvollen Beschichtung kann sich dem Eintritt nicht verhindern, daß sich der allgemeine Wohlstand in den letzten Jahrzehnten in Deutschland bedeutend gehoben hat, und doch, was noch am verblüffendsten des Wohlstandes gelang mir, in Preußland nur anderweitig eine Gabe ist. (Beifall.) Er findet in fast allen Städten der Geschäftswelt ein Kraftwerk, eine Werkeinführung, eine Fertigung, die nicht verfehlten können, bei ungünstiger Entwicklung Deutschland nicht nur in militärischer, sondern in künstlerischer Beziehung verfallen an die Spur der continentalen Nationen zu fallen. (Großer Beifall.) Weil mag es sein, daß das alte Vaterland neuen Pfeilungen entgegengesetzt. Die wahren Wünsche und Hoffnungen des deutsch geborenen Bürger Vaterland werden ebenso mit ihm sein. Wegen ihn die Seefahrer des Freiherrn lange erhalten

leben — und es ist nicht nur meine, sondern die allgemeine Überzeugung, daß jeder Deutsche, vom Kaiser und Ritter bis zum letzten Bauen, die Erhaltung des Freiheitsreichs höchst wichtige Sache sei! — Wäre sich keine nationale Einheit und Friedensstellung angehoben erhalten und befristet. Und möglicherweise in dem jetzt aufgebauten Staate ein freier, dem Charakter und Güttarangebot des deutschen Volkes entsprechender Staatsstil eintreten — wäre nach bloßer theoretischer Schauweise durch diesen freien, kühnen, kostbarem Friedensstaat und der Freiheit, den Gütern, den geistlichen Voranstellungen, den Verhältnissen des deutschen Reiches — (deutsches Reich), denn nur so entfaltbare Staatsvorstellungen haben jede Tauer und spätere Wirkung. (Wiederholter Besitz!) Und über, den Deutschen zu dienen, liegt die Pflicht ob, auch in weiteren Lebenslagen den Ehren des deutschen Namens hochzuhalten. Das werden wir nicht thun, indem wir als Deutingeroberte und Klos bestehen, was von einem Gemeinschaftsrecht gethan werden kann oder gethan werden mag. Wir werden es thun, indem wir in uns die hohen Sätze des athenischeren Charakters vertragen. (Großer Besitz!) Wir werden es thun, indem jeder von uns als einer patriotischer Bürger dieser Republik nach Füldens und mit ähnlichen Straßen das ja erfordern lebt, was das allgemeine Interesse erfordert, und kann, seiner zuständigen Überzeugung nachfolgend, seine ganze Würde thut. Da können uns bedrohte Unterstände nicht besser würdig zeigen, als indem wir gegen neuen Kaiserlandes besten Bürgern gähn. — (Dengenheimer Besitz.)

Entscheidungen des Reichsgerichts

**Entscheidungen des Reichsgerichts.**  
(Kaufstraf verboten.)

L. Leipzig, 17. December. (Wahrheitsbeleidigung.) Die "Norddeutsche Zeitung" druckte in ihrer Nummer vom 13. Juli d. J. einen Artikel, welcher mit den Worten begann: Der Kaiser "wollte sich aus und Freude folgende Beschlüsse berichten: Der Kürzel-Vertrag, nach welcher die Norddeutsche Zeitung folgte noch eine rechtssichere Notiz, in welcher der Kaiserstaat über den französischen Vertrag Auskunft gegeben wurde. Der Vertrag selbst ging dahin, daß Kaiser Wilhelm dem Kaiser Wilhelm I. eine Darlegung über die endstehenende Sache bestimmt für seinen Sohn, zugestellt habe, daß dieser ihm ausserdem dieses Schriftstück in die Hände des Kaisers Heinrich und dann noch England gelangen sei, medurch der deutsche Kaiser große Sicherung entzogenen könnten. Da die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" von dieser französischen Nachricht ebenfalls Notiz genommen hatte, glaubte der Redakteur der (französischen) "Norddeutsche Zeitung". Dr. Kühl, ebenfalls anwesend in jenen Sitzungen die Angeklagten zur Stadtkirche bringt zu lassen. Er glaubte um so weniger irgend Verdunstendes darin zu erkennen, als er durch die Ver- und Nachbereitung dieses Schriftstück darüber aufgeklärt ließ, daß er die Nachricht als unrechtmäßig und verwerflich ansiehe. Während die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung", die offenkundig den französischen Artikel etwas ungenau weitergegeben hatte, unbestreitbar diente, wurde Dr. Kühl aus der "Norddeutschen Zeitung" wegen Wahrheitsbeleidigung angeklagt und am 10. October bestellt zu Strafhaft verurtheilt. Es wurde eine Beleidigung des Kaisers Wilhelm II. und seiner Mutter als schriftlich erachtet. Später wurde dem Angeklagten angelaufen, daß er nicht die Absicht der Bekleidung gehabt habe, aber das Gericht hielt es für erwiesen, daß er sich bei betreffenden Thatsachen der Recht durchsetzen wolle. — Herz Dr. Kühl habe gegen das Urteil Revision eingereicht, welche in der zweiten Sitzung des 5. Strafsenate des Reichsgerichts stattgehabten Verhandlung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Schreiter vertreten wurde. Dieser habe nahm in erster Stunde darauf Bezug, daß das Reichsgericht in einem früheren Urteil entsprochen habe, in der meistens Vertheidigung desselber Neuerungen könne unter gewissen Umständen eine Wahrheitsbeleidigung nicht gefunden werden, wenn mit Rücksicht auf den offiziellsten Stand der Weiterverbreitung das Vermögen der Beleidigung ausgeschlossen erscheine. Ein solcher Fall aber, bestreite er, läge hier vor. Der Angeklagte habe ihm auf den § 193 befuhrs, indem er behauptete, er habe die lutherische Sammlung gegen die französischen Institutionen in Schutz nehmen wollen. Wenn aber das Verteidiger dieses Einspruch als unbegründet zurückgewiesen habe, so habe er den Grif gegen Rechtsgericht-Urteilsbeschluß verworfen. Rechtsanwaltsklage gegen französische Witwe aufgestellt, bei und verschiedenen Schulen entstanden, aber den französischen Verleumdungen müsse in Deutschland entgegengesetztes werden, und die deutsche Presse befürfe sich daher im Staate der Rotwehr. Walle man eine solche Rechtsrechte nicht auserkennen, so würden später in der Rechtsordnung keine unbefriedigenden und überflüssigen Vorschriften, für mehr gelten. Es sei jedoch zulässig, daß solche Rechtsrechte freier gehängt würden. Ueberall werde doch allgemeine Rechtsbefreiung als ausreichend haben, daß die Widerrede derselben Personen in dem einen Staat verhindert, in dem anderen Blattes dagegen nicht straffbar sein sollte. — Der Rechtsanwalt erwiderte hierauf folgendes: Es ist möglich, sich hier und da die heilige Gardezeitung als eine gehobenste anzusehen werden wird, allein, wenn dies der Fall ist, so doch ausdrücklich, weil die Heute des Scroopreich wenig französ. denn sonst würden sie an dem Rechtsstreit kommen, doch zum Reichsgericht zur Aufgabe obliegt, zu untersuchen, ob in Norddeutschland eine Wahrheitsbeleidigung bestanden habe oder nicht. Ein deutscher Kaufmann, das Kaiserreich mag haben; denn dadurch, daß dieser Artikel abgelehnt wird, kann man für einen andern Reich, der mit diesem nichts teilt, gut nichts folgern. Ein befürworter geistlicherer Interesse hält sich an die Übertheilung des Norddeutschen

Blätter nicht. Weit holt der Herr Reichsgericht geplaudert hat auf Blättern zu müssen, doch wahr heißtt mehrheit wäre, wenn nicht andere Blätter, ziemlichlich die Hochhämmer Preuss., sich keinen entzünden, dann ich nicht erste einzählen. Hochhämmer hat das Kürzelband nach anderem Stil mit großer Wohl und Rücksicht des Blattes, um ich gegen besorgte Angriffe zu verteidigen. Wer politische Freiheiten haben will, der wird sich wohl dazu nicht genüge des Hochhämmer Blattes bedienen, daß er einer Verleie gehabt, deren Charakter er doch kaum weiß. Unser arbeits ist es mit der Freiheit, ob Wiederholungen von Bekämpfungen freie Bekämpfungen sind. Der neue Herr Reichsgericht angreift natürlich das Reichsgericht nicht kann nicht ja, wenn der criminelle Delikt anhandsetzt bestimmt ist, bestimmt ist, daß die Bekämpfung verhindern ist, wenn auch nicht die Wahrheit bestimmt, zu bekämpfen. Wenn der Angeklagte noch nicht den preußischen Wollen gehabt hat, zu Bekämpfen, so ist er sich doch aus den Bekämpfungen bewusst gewesen, daß der abgedruckte Artikel Bekämpft war und doch er ihn trotz des Bekämpfungen Gehalts veröffentlich war. Wenn er sich darauf berufen hat, daß er den Artikel ein Vor- und Nachwort gegeben hat, monat ist eine genüge Vermischung eingesetzt sollte, so kann er das nicht entkräften. Da könnte schließlich jeder Hochhämmer, der keinen Beinen eine pflichtende Sache vorbringen will, es eben machen und sich dadurch gegen die Rechtmäßigkeit solchen ihres Klages befreien. Sobald der Doktor einsatzbereiter festgestellt ist, kann über das Urteil des Reichsgerichts ein Beschluß nicht entfallen. Es bleibt noch die George Steig, ob der 17. August 1858 war, altria in dieser Beziehung ist die Steig des Reichsgerichts bestimmt, und danach war die Ausweitung jenes Paragraphen ausgeschlossen. — Das Reichsgericht schiede diesen Ausführungen bei und verwarf lediglich die Revision als unbegründet.

Hermitage

**Vermischtes.**

— Halle a. S., 18. Dezember. Mit hente nahmen die Vorstellungen des Dr. Hans Herrig'schen Weihnachtsstücks „Die Christnacht“ im großen Saale des „Kreis-Gart“ hierfür ihren Anfang. Die heutige Vorstellung, von ca. 2000 Personen, fast durchweg Schülerschauspieler der hiesigen Schule, befuhr, rings unter der bewährten Leitung des Herrn Oberregisseur Kastor, tresslich von Statuen. Im Ganzen 11 Vorstellungen, darunter 3 Kindervorstellungen, stellte der Betreuertrag wieder gleichmäßig zum Vorteile des Pestalozzi-Zweigvereins Halle und der Halleischen Bauselbststaltung veranlaßt. Im Ganzen wirkten an 80 Personen (Vehrer, Lehrerinnen, Bürger und Mitglieder der hiesigen Turnvereine „Frithia“) mit, dieheimer Kosten dafür im Anzug bringen.

— In das herzig Gerichtsgesetz wurde gestern ein 16-jähriger Verbrecher, Romulus Bleischer von hier, eingefügt, der in der letzten Zeit nicht weniger denn 20, teils leichte, teils schwere Diebstähle ausgeführt hat. Die aus Räden, Woharkunnen, Kellern u. entwendeten Sachen repräsentieren einen Wert von zusammen ca. 1900.— Eine Anzahl Personen kamen wegen dieses Verbrechens in Verdacht, die Diebstähle auszuführen zu haben, ein Guß daher für diese Leute, doch der Verdacht endlich ermittelt ist. — In der Bodennummer eines Grundstücks in der Friedrichstraße fand man heute einen von auswärts nach hier gekommenen Barbermeister, 18 Jahre alt, erbost vor. Der Lebentümde hatte sich auch noch die Pulsader durchgeschnitten.

— Stuttgart, 17. December. Die Durch der Weltausstellung in Barcelona hat der franz. Ed. Loeflund in Stuttgart für ihre ohne Gauder condensate und sterilisierte Milchconserve, die unter dem Namen kleine Agauere Rahmen-Milch im Handel ist, den höchsten Preis, die Goldene Medaille, verfertigt. — Diese Milch ist jetzt bei den meisten großen Dampfergesellschaften an Stelle der Schweizer

Zusammen im Vorwange; den reichsten einen es vor allen  
der Norddeutsche Lloyd in Bremen, der seine nach Osten  
fahrenden Dampfer mit Vorland-Jäger Milch versiebt; die siebe  
verträgt die Reise an die Welt ohne die geringste Gedanke-  
rung und bietet zu jeder Zeit und in jedem Klima den Ge-  
nuss einer ausgezeichneten, reinen und leitenden Alpenmilch.

Aus dem Geschäftsverkehr

I Unter denjenigen Puppenhäuschen, die einem praktischen Zwecke dienen sollen, ist ein Hut immer eine wohldienende Gabe. In dieser Qualität dient die bekannte Form „Theodor Möhner“, Reichsfrauene Kl. 6, eine großartige Radikal- oder Herrenhüte, hell und weiß, in den zweiten Formen und Farben und zu allen Zwecken; Knabenhüte und Knabenmützen. Möblierungsstücke im Kinderzimmer reizendes Aussehen sind man in Schreinereien angefertigt. Wege neugieriger Gäste werden die garturten Domeshüte gezeigt und reizendes Vorlesen ausgestellt, eine gesellige Abendgesellschaft, einen holden zu erwecken. Eine Spezialität der Firma ist die Weihnachtspuppe in der Art des Kettell-Puppen und Puppenhäute, die in großartiger Farbe und Ausführung sind. Ein Geschenk dieses Charakters ist sicher bestens zu empfehlen.



**M. & P. Haendel - Solingen** Nr. 7 = (Fabrik Neheimsthal bei Carlsbad)

Gefütt. Glacé und Ringwoods,  
Wilde- und Waldsiederey  
**Militair - Handschuhe.**

Lammleder - Glanze - Handschuhe.
Tonne 3 Stückig 1 A = 4. 1 A 25 d. 1 A 75 d.
4 " 1 " 25 " 1 " 50 " 2 " 50 "
Großes 1 " 1 " 50 " 2 " 50 " 50 "
■ Sie zu feinsten Qualität.
■ Lammleder - Qualität.

Dänische Handschuhe.			
5-fingr.	1	A	-
4	"	4	-
4	"	25	-
5	"	80	-
8	"	25	-
10	"	50	-

**Josephinen-Handschuhe,**  
 (ohne Steinmäle — rückwärtig geschlossen — größte Haltbarkeit  
**T. N. Patent 43413 — Löff.-Auger. Patent.**

## Kurprinzstraße 2 (Hôtel de Prusse)

# Als vorzüglich geeignete Festgeschenke empfiehlt die **Blumenhalle**

**Kurprin<sup>z</sup>straße 2**  
(Hôtel de Prusse)

der Witnel'schen Gärtnerei in Auger (Stadtteil Nr. 3, Hotel de Prusse) übliche Blühende und Blütpflanzen; praktische Blumen-Arrangements; das Schloß im Jardinieren (z. B. Golddrinnenanlagen, reizende Neuhäuser mit eingefügten Weißblumen, Tulpen, Quacinten, Datteln, Mooseen etc.; hervorragend diese Gingelpflanzen: z. B. Kamelien, Azaleen, in voller Blütepracht. Traubnen; Rosen; abdicht gründlicher, lachende Blütenbouquets in allen Sorten. Bestellungen zum Hause werden eben jetzt eingehen genommen und unter Garantie rechtzeitigen und guten Unterstoss zu jeder gewöhnlichen Stunde bei billiger Preisgestaltung ausgeführt resp. ins Haus bezogen.

Um mein großes Lager zu räumen, verkaufe bis Weihnachten  
**sämtliche Lager-Sachen für Knaben und Mädchen von  $\frac{1}{2}$  Jahr bis 16 Jahren unter Preis.**  
Zurückgesetzte Sachen bedeutend unter und zu halben Preisen in einer besonderen Abtheilung.  
**C. Sussmann, Grimm. Straße 5.**











Am Dienstag Abend verließ es ihm so, Lebewohl nach langem leidenden Leben unter gutem Zustand, Mutter, Schwester und Tochter  
**Louise Henriette Seidel.**  
Dies gelobt Ehrenwortlich alles Freuden und Belausen mit der Bitte um Hilfe  
Wohlhabende künftige Hinterbliebenen hierauf zu.  
Leipzig, den 18. Dezember 1888.

**Gottlieb Seidel und Kinder.**

Die Beerdigung findet Freitag um 10 Uhr vom Volksschulischen Friedhof aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Georg Zörner findet Freitag, Nachmittag 3 Uhr, von Trauerhause, Alteberger Straße Nr. 32, aus statt.

### Venerie Nachrichten.

\* Berlin, 19. December. (Gesprächsmeldung des "Leipziger Tageblattes".) Der Staatsvertrag zwischen Preußen und Bremen wegen Correction des Wallensteins der Wefer ist in diesen Tagen unterschrieben worden. — Der Kaiser verließ den in Düsseldorf der Ostdeutschen Gesellschaft schreibenden bayrischen Reiterchefen Schreiber von Gossau und dem Konsul Wellerndorff vierter Classe mit Schwertern. — Der Kaiser fuhr heute Nachmittag 3 Uhr nach Potsdam, um einer Einladung aus dem Offiziercorps des 1. Garderegiments zu entsprechen. — Wer der "Faro" meint, hat die Herzogin Galliera angerufen, der Kaiserin schrieb auch der Gräfin Münster, die Tochter des deutschen Reichskanzlers, 2 Millionen Francs vermacht. — Bern. Die aufgeruhschte Saison des Nationaltheaters soll im Frühjahr fortgesetzt werden. — Der Generalrat gewährte den überseeisch-schweizerischen Handelsverein, ebenso dem Aufsch zum deutsch-schweizerischen Handelsverein. — Ausland. Ein hier eingetroffenes Dampfschiff aus Samoa meldet, daß zwischen den Inseln Samoa und Motu'au's wiederholten Unruhen stattgefunden haben, bei welchen der Verlust an Toten mehrere Hundert betragen soll. Ein englisches und zwei deutsche Dampfschiffe befinden sich noch in Apia. — Die ersten zwanzigtausend Stücke mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm's II. sind erschienen. — Brüssel. Im Holländischen fand wieder eine Explosion schlagender Witter statt. 7 Tote und mehrere Verwundete sind erfasst. — Paris. Die Inhaber von Panamaw-Papieren unterschrieben eine Gildekrone, in welcher sie auf jeden Bauspardienst bis zur Eröffnung des Kanals verzichten und sich bereit erklären, eine bevorrechtigte Falle aufzumachen läßt, ist uns unverständlich. Dies zusammenhängende Entgegenkommens ist für den anderen entsprechend durchaus dem Geiste des Thulung.

Rudolf von Gottschall.

### Musik.

### Nachtrag zum politischen Tagebericht.

\* Dem Bundesrat ist ein Entwurf von Ausführungen bestimmt zu dem Gesetz, betreffend die Einführung der Gewerbeordnung in Elsass-Lothringen vom 27. Dezember 1888, zugangengegangen, und zwar mit dem Wunsch um thümliche Bekanntmachung der Beschaffung, da die Ausführungsbestimmungen gleichzeitig mit der Gewerbeordnung am 1. Januar 1889 in Elsass-Lothringen in Kraft treten sollen. Es handelt sich darum, daß es vom Bundesrat zur Ausführung der Gewerbeordnung erfassende Bestimmungen in Elsass-Lothringen nunmehr mit Jurisdiktioen der Gewerbeordnung einzuhalten, zu seinen Angehörigen in Lauterburg und zu begrenzen und dort bis zum 28. December zu verhindern. Daraus wird er nach Berlin zurückkehren und dort die weiteren Ereignisse und Vorfälle in der Elsässer Frage beobachten.

\* Das Comité des Amis de l'Art in seiner auf Mittwoch anberaumten Sitzung empfehlte den Antrag annehmen, die Ausführung der Expedition mit Rücksicht auf die Ungewissheit über das Schulwesen Elsässer's nach einer unbekannten Zeit hinauszufchieben, so hat Premier-Lieutenant Württem am dem Vernehmen der "Rezeugung" nach sich entzoffnen, zu seinen Angehörigen in Lauterburg und zu begrenzen und dort bis zum 28. December zu verhindern. Daraus wird er nach Berlin zurückkehren und dort die weiteren Ereignisse und Vorfälle in der Elsässer Frage beobachten.

\* Nach einer der "Politischen Correspondenz" aus Paris zugehörenden offiziellen Mitteilung zeigt man in den dortigen politischen Kreisen den Bewußtseins der deutschen Regierung zur Befreiung der Sklaverei mit lebhafter Erhebung, die diesen Bedürfnissen von vornherein günstige Stimmung in Frankreich ist durch die würdige und angemessene Sprache, deren sich der Staatsminister Graf Herbert Bloméard in seiner bedeutenden Reichstagsrede in Bezug auf Frankreich beschäftigt. Das französische Cabinet wird mit aller Strenge dafür Sorge tragen, daß der barbarische Sklavenhandel bis der französischen Flotte nicht als Schutzmittel zu bedienen vermöge. Dies verdächtige Schiff mit französischer Flagge wird behutsam Durchdringung des nächstgelegenen französischen Konflikts oder Angriffsstätte zugeführt werden.

### Carola-Theater.

Leipzig, 19. December. Gestern wiegte in Wallenstein's "Tot" Herr Max Grub den Wallenstein, und wie erfreut und an dieser häuslicher durchgearbeiteter Leistung. Unter Publikum hat mit Sicherheit die Lauffähigkeit dieses hochbegabten Darstellers verfolgt, der, wodurch er Leipzig verlassen, zunächst aus Dresden Hoftheater emigriert war, dann zum zweiten Male den Rahmen des Meiningen folgte und nach einem glänzenden, von Publikum und Kritik mit gleichem Beifall aufgenommenen Auftritt am Berliner Hoftheater für einen ersten Auftritt engagiert wurde. Herr Grub hat seinen Weg gemacht; es war dies bei seinem Talent oder, wenn man will, bei seinem Talente, denn er ist in vielerlei Hinsicht, doch nur auf dem Gebiete der Dichtkunst und Gedankenfähigkeit gleichbegabt, und bei seiner vielzeitigen Bildung nicht anders zu erwarten.

Sein Wallenstein war keine Schablonenfigur, kein kleiner Rezipient einer regelmäßigen Declamation, welche würde soll ein jedes Wort gleichsam mehrmals umdrückt, ehe er vorstelle ausgeglied; er war ein energischer Kriegermann, und wie konzentriert und bei der Darstellung der Rolle durch Herrn Berthold mit Vergnügen hervortrat, daß die beiden Traditionen von den jüngeren Darstellern mit Recht aufgegeben werden und man es wundern kann, der Wallensteinrolle ein einfaches Leben einzubringen. Der gräßliche mythische Angestellte Hölle braucht deshalb nichts zu geben. Herr Grub prägte ihn an der geeigneten Stelle, drehend in den großen Erzählungen des zweiten Aktes, mit dämonischer Häßlichkeit und tiefem Innerlichkeit aus. In den letzten Seiten, nach der unheimlichen Wendung durch den Absatz der Truppen, tritt dies mythische Unrat in den Vordergrund. Der Wallenstein ist mehr mit sich selbst beschäftigt. Das Weite, was er fürchtet, wird leise, räuber, gleichsam lang gegenüber der Hölle, nicht gesprochen, nur hier und dort, wie beim Ende des Prologus, das wärmeres Gefühl hervor. Dass Herr Grub die Monologe, auch den sehr gefügten des oben Verhandelten geprägten zweiten Aktes mit seiner Interpretationen hergestellt, das Verhältnis zwischen dem richtigen und dem falschen Schauspiel, das zwischen dem richtigen und dem falschen Schauspieler besteht, ist eine der größten Erfolge, die von Seiten des Wallensteinen zu erwarten waren.

Herr Grub, der Wallenstein, ist kein Wallenstein, sondern ein Wallenstein, der Wallenstein, und wie er die Truppen durch sein Kabinett leicht ablenkt, beharrt kann der Erstaunung. Mit großartiger Ausdruckswelt stellte er den Abgang im dritten Akt dar, als er die Truppen durch sein Kabinett zu belauschen hofft, innerlich gebrochen lebt er zurück. Wie würden an dieser Stelle indeß den

## Marien-Bad,

Schwimm-Bassin 20°,

Wiederholungsstelle, Eisenstraße 31.

## Sophien-Bad.

Schwimm-Bassin 20°

### Wannen- und Duschen-Bäder

Wiederholungsstelle alle 1½ Minuten  
Tom-Schub. Dienst., Sonnab., Feiertag 1½-2.  
Dienst. 9—11 Uhr, Sonnt. u. Sonnab. 2—4 Uhr.  
Dinner-Bäder; Dienst mit Küsse. 3. Däm. Däm.  
Jederzeit Schwimmunterricht.

vorzieht.

Wiederholungsstelle alle 1½ Minuten

Tom-Schub. Dienst., Sonnab., Feiertag 1½-2.

Dienst. 9—11 Uhr, Sonnt. u. Sonnab. 2—4 Uhr.

Dinner-Bäder; Dienst mit Küsse. 3. Däm. Däm.

Jederzeit Schwimmunterricht.

## Diana-Bad,

Schwimmbasis 200. Däm. Dienst., Sonnab. 1½-2.  
und Wellenbad 1½-2. Dienst., Sonnab., Feiertag 1½-2.

Leipzig, Blücherstr. 18.

in nächster Nähe

der Bahnhöfe und der Börse.

Bäder v. Schmidtsbergs Moor hergestellt.

Dienst, Dampf- u. schw.-römische Bäder,

sowie medizinische Bäder genau nach kral. Verschrift.

Vorzieht nach Einrichtung.

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser), Sand-Bäder nach Kranitzer Art.

Moar-Bäder genan nach kral. Verschrift.

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

Poststraße 15. Tag, großes Bad, Wannenbad, Sauna-

und Wannen-Bäder (kristall. weiches Wasser).

</div









